Jahresbericht 2019

KUS Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Inhalt

		Seite
Vorworte		3-5
1.	Bildung	
1.1.	Kurse	6-8
1.2.	Qualifizierungsmanagement	9
1.3.	Complete	10-11
1.4.	Berufsmatura	12-13
2.	**Soziales**	
2.1.	Schuldemokratie	14
2.2.	Lehrlingscoaching/Lehrbetriebscoaching	15
2.3.	Sozialpädagogische Einrichtungen	16-23
2.4.	KUS-Bibliotheken	24
2.5.	Workshops	25-26
2.6.	Haz, LOL	27
3.	**Sport**	
3.1.	Sporttrainings	28
3.2.	Sportbewerbe	29
4.	**Kultur**	
4.1.	KUS-Soundproject	30-31
5.	**Nachlese**	
5.1.	Sommerfest	32
5.2.	Projektwettbewerb	32
5.3.	Kulturpreis	33
5.4.	Sportpreis	33
6. KUS – Die Organisation		34-37

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das KUS-Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur leistet seit vielen Jahren wichtige Arbeit an den Wiener Berufsschulen. In ständiger Begleitung der Wiener Lehrlinge unterstützt das Netzwerk junge Menschen mit zahlreichen Angeboten. Dazu zählen Lernkurse, soziale Betreuungsangebote, aber auch sportliche und kulturelle Aktivitäten.

Ein wichtiger Schwerpunkt waren 2019 die zahlreichen Workshops an den Wiener Berufsschulen im Zuge der „Werkstadt junges Wien". So zum Beispiel am 21. Mai 2019 die #lehrlinginwien-Konferenz im Festsaal in der Hütteldorfer Straße: Zahlreiche BerufsschülerInnen nutzten hier die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an mich als Jugend- und Bildungsstadtrat zu stellen.

Zum Jahresschwerpunkt „Mitbestimmung.JA" wurden darüber hinaus viele innovative Projekte und Aktionen an den Wiener Berufsschulen umgesetzt, so zum Beispiel auch die Seminare für SchülervertreterInnen: Dabei ging es einmal mehr darum, sich mit den Rechten und Pflichten der Schülervertretung auseinander zu setzen und die Planung eines Veränderungsprojektes zu beleuchten.

Sehr erfolgreich wurde auch wieder das KUS-Soundproject durchgeführt, mit dem musikbegeisterte Jugendliche gefördert werden. So fanden zahlreiche Musik-Workshops statt und auch die für Lehrlinge kostenlosen Proberäume waren durchgehend ausgebucht. Höhepunkte waren der Soundcontest und die Abschlussveranstaltung „Night of Apprentice" in der Arena Wien, die vor hunderten begeisterten BesucherInnen über die Bühne ging.

Auch in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur fanden zahlreiche Kursmaßnahmen und Aktivitäten in bewährter Form statt.

Mein Dank gilt den MitarbeiterInnen des KUS für ihr Engagement und ihre wichtige Arbeit. Allen Lehrlingen wünsche ich viel Erfolg und vor allem viel Spaß beim vielfältigen Programm des KUS!

Jürgen Czernohorszky
Bildungsstadtrat

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Geschäftsbericht des Jahres 2019 enthält viele bekannte und einige neue Aktivitäten des KUS-Netzwerkes. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Wiener Lehrlinge. So unterschiedlich diese ca. 20.000 Personen sind, so bunt ist auch das Angebot an sie, das wir jedes Jahr bereitstellen.

Unser Ziel und Auftrag ist, sie zu fördern, zu fordern und auf dem Weg zur mündigen Selbstbestimmtheit zu begleiten. Die Lehrzeit soll ihnen als bereichernde und freudvolle Phase in ihrem Leben in Erinnerung bleiben und den Grundstock für eine erfolgreiche Zukunft als Teil einer demokratischen offenen Gesellschaft bilden.

Als Partner der Wiener Berufsschulen ergänzen wir das schulische Angebot mit Sozial- und Freizeitpädagogik, Sport- und Kulturprogrammen, Lernhilfe und Projekten zur Politischen Bildung, als Partner der Lehrlinge machen wir ihre Lebenswelten sichtbar, greifen ihre Anliegen auf und begleiten sie nach dem Grundsatz der kritischen Parteilichkeit bei der Verwirklichung ihrer Ziele.

Wo Unterstützung erforderlich ist, erfolgt dies nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“, wir belassen die Jugendlichen in ihrer Verantwortung und fördern damit ihre Eigenständigkeit und Handlungskompetenz.

Eine Ausbildung abgeschlossen zu haben, ist wesentlich, um später beruflich erfolgreich zu sein und die persönlichen Lebenskonzepte zu verwirklichen.

Daher zielen viele unserer Programme direkt oder indirekt auf diesen Abschluss ab. Für jene, die erst beim zweiten Anlauf erfolgreich sind, gibt es beim KUS die Möglichkeit einer intensiven Vorbereitung. Das gilt sowohl für den Lehrabschluss als auch für die Berufsreifeprüfung.

Aber wir sehen auch andere Aspekte: Persönlichkeitsentwicklung, Medienkompetenz, sinnvolle Freizeitgestaltung, Gesundheit, gewaltfreie Kommunikation, Kreativität u.v.m. stehen ebenso im Fokus.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen unseres – zugegeben sehr umfangreichen – Jahresberichtes und bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die qualitätsvolle Arbeit ebenso wie bei den Stellen, die für die Finanzierung des Angebotes verantwortlich zeichnen.

Brigitte Eberhard
Geschäftsführerin

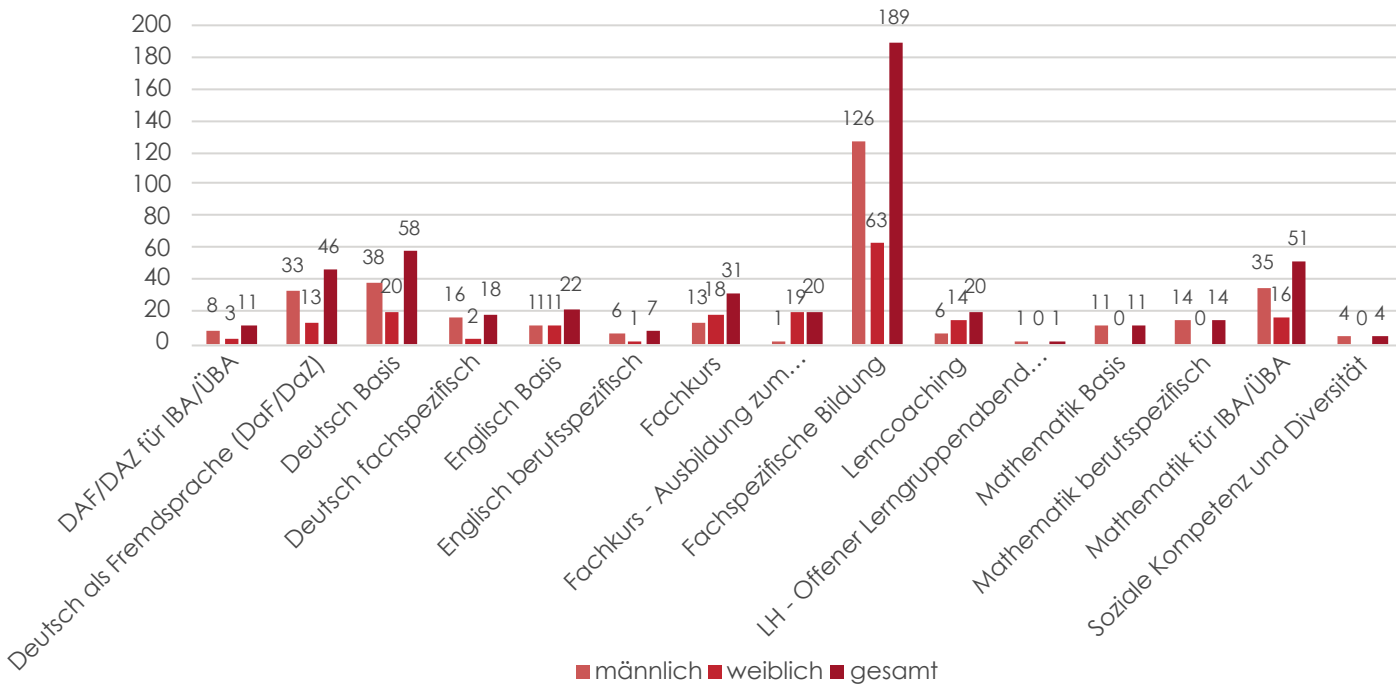
Im Jahr 2019 wird wieder eine Vielzahl an Kursen angeboten. Die Palette reicht dabei von Kreativkursen über Lernhilfe, Fachkurse, Kurse zur LAP-Vorbereitung bis hin zu Kursen zur Förderung von Soft Skills. Das KUS-Netzwerk unterstützt damit mit allgemeinen und fachspezifischen Angeboten, damit bei der Lehrausbildung alles glattgeht. Die Fachkurse ergänzen das berufliche Wissen und vermitteln weiterführendes Know-how und in den Kreativkursen kann man seine Kreativität ausleben.

Alle frei buchbaren Kurse sind in der Kursdatenbank auf der KUS-Homepage abrufbar und es kann online eine Interessensbekundung übermittelt werden. Die KUS-Betreuer*innen melden sich dann umgehend bei den Interessent*innen um die Kursdetails individuell abzuklären. Für Kurse, die auf den Lehrabschluss vorbereiten, ist eine Kontaktaufnahme zum KUS-Qualifizierungsmanagement bzw. dem Programm Complete (ao. LAP) nötig. Gleiches gilt für Interessent*innen an der Berufsmatura, die sich zuvor auf www.berufsmatura-wien.at registrieren müssen.

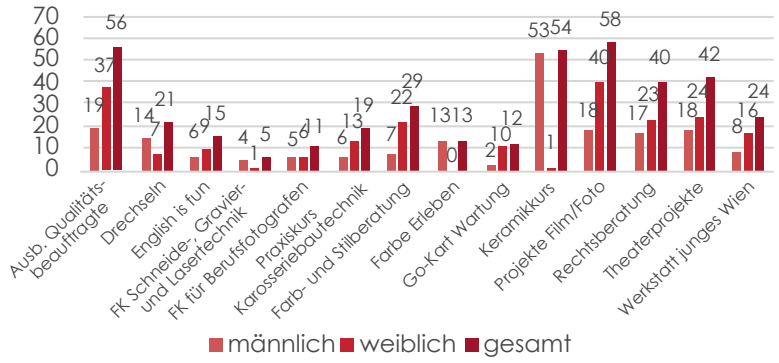
Für die KUS-Kurse gibt es verschiedenste Fördermöglichkeiten. Die KUS-Berater*innen informieren gerne darüber, helfen beim Erstellen eines individuellen Bildungsplanes und unterstützen beim Förderansuchen.

Insgesamt nehmen **1.728** Personen das Kursangebot vom KUS in Anspruch. In dieser Zahl nicht enthalten sind die Vorbereitungskurse der Berufsmatura Wien, Workshops und die Konfliktlots*innen-Ausbildung. Kurse die auf die ordentliche bzw. außerordentliche Lehrabschlussprüfung vorbereiten werden von 826 Personen genutzt, allgemeine Kurse werden von 503 Lehrlingen besucht und 399 Berufsschüler*innen nehmen an Kreativkursen teil.

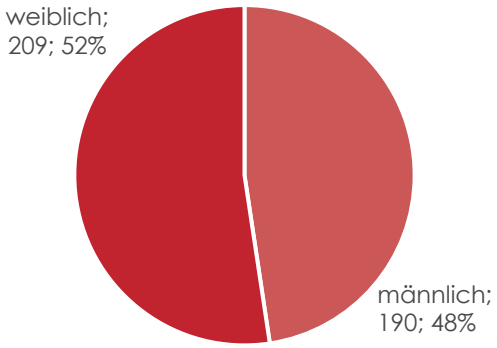
TN Kurse 503



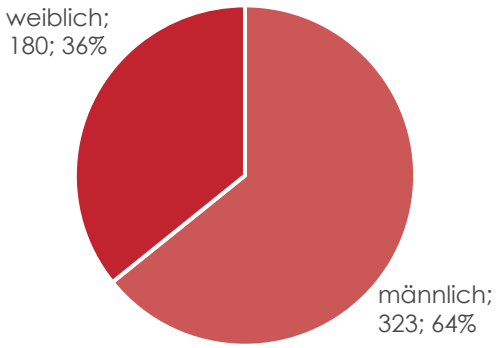
TN Kreativkurse 399



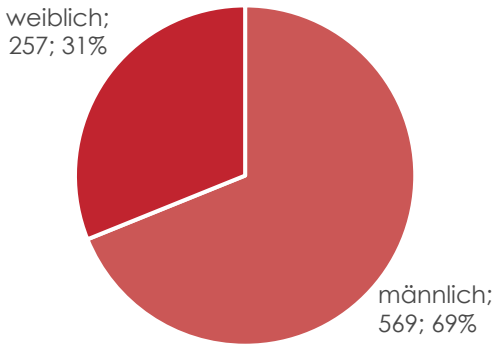
TN Kreativkurse 399 m/w



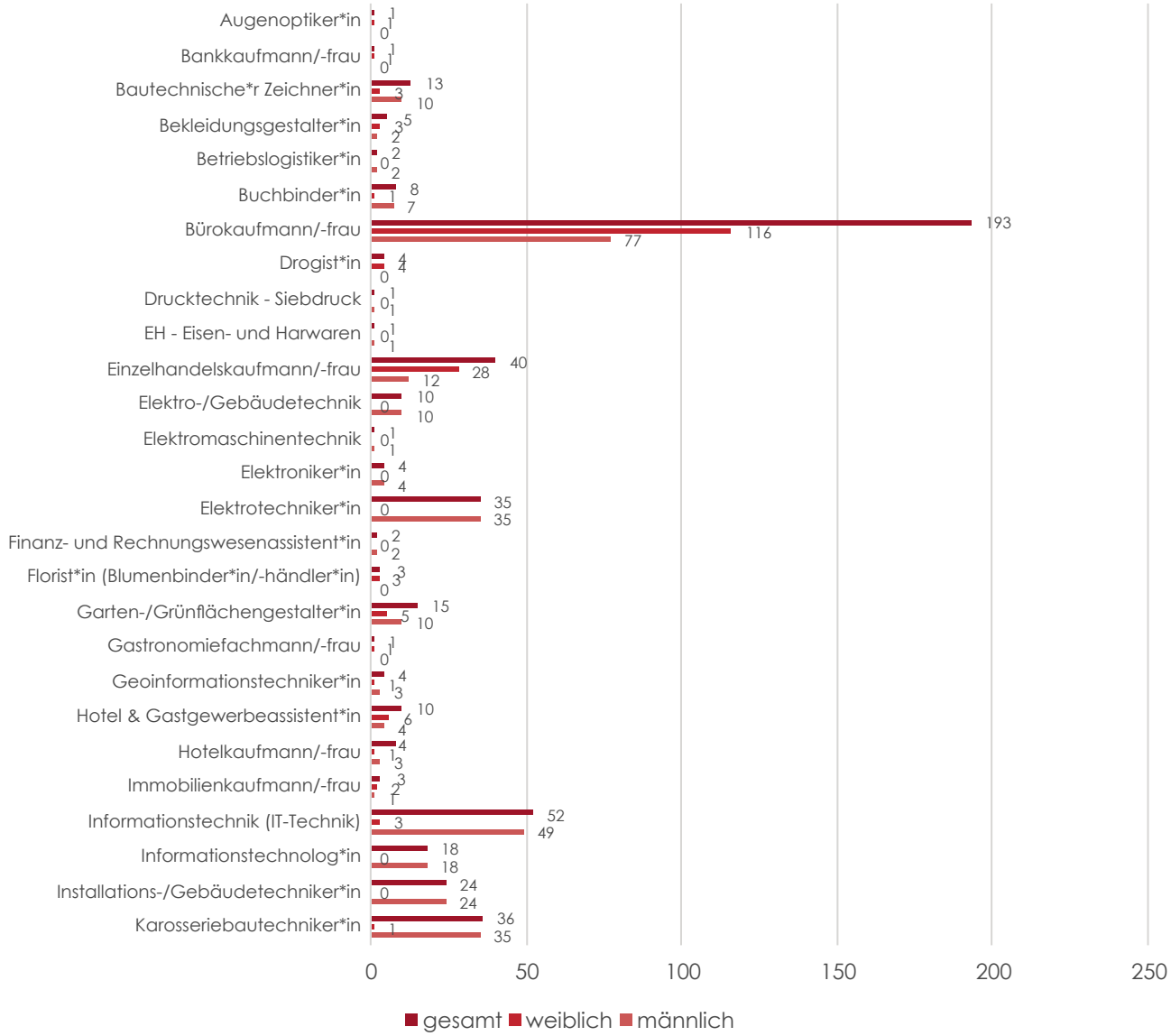
TN Kurse 503 m/w



TN LAP Kurse 826 m/w

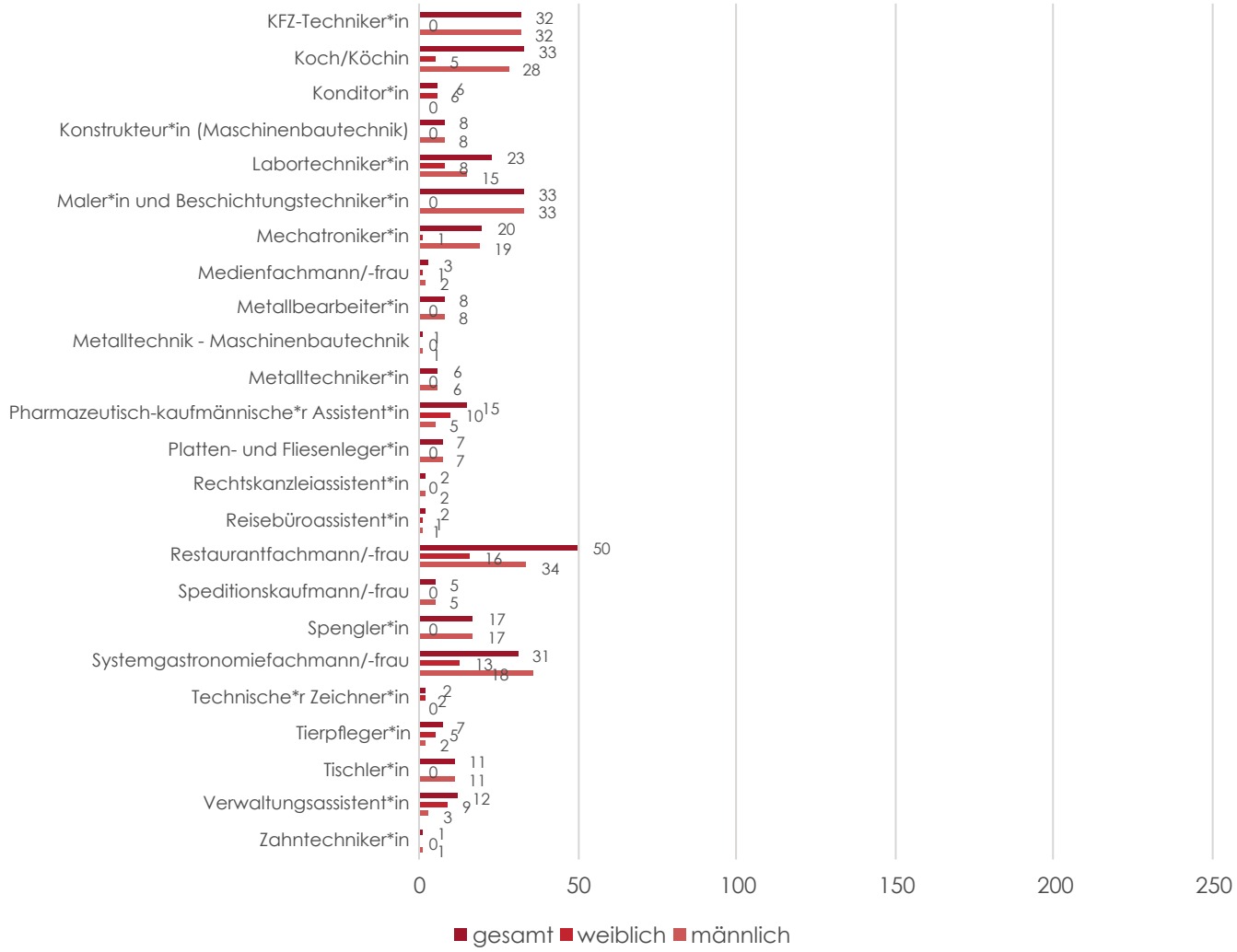


TN LAP Kurse 826 1/2



waff Für die Stadt Wien
WKO WIEN WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN Weiter kommen.
MEINE CHANCE

TN LAP Kurse 826 2/2



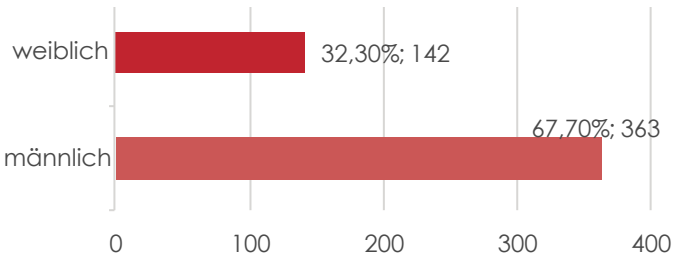
Qualifizierungsmanagement

Das Programm richtet sich an Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die beim Lehrlingscoaching angemeldet sind und fachliche Unterstützung in der Berufsschule oder für die Lehrabschlussprüfung benötigen.

Im Erstgespräch wird ein möglicher Bedarf an einer Kursmaßnahme erhoben. Danach organisieren die KUS-Berater*innen Förderangebote in Deutsch/Deutsch als Fremdsprache, Mathematik und Englisch. Angeboten werden auch Nachhilfe in den Berufsschulfächern oder Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung. Auch Lerncoaching, Training bei Prüfungsangst, Zeitmanagement oder Legasthenie/Dyskalkulie-Training kann bei Bedarf vermittelt werden. Die erforderlichen Unterrichtseinheiten werden vom WAFF (Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds) gefördert. Das Angebot ist für Lehrlinge also kostenlos.

2019 nehmen 142 Berufsschülerinnen und 363 Berufsschüler das Angebot in Anspruch.

Qualifizierungsmanagement m/w insgesamt 505 TN



Mit Complete den Lehrabschluss meistern …

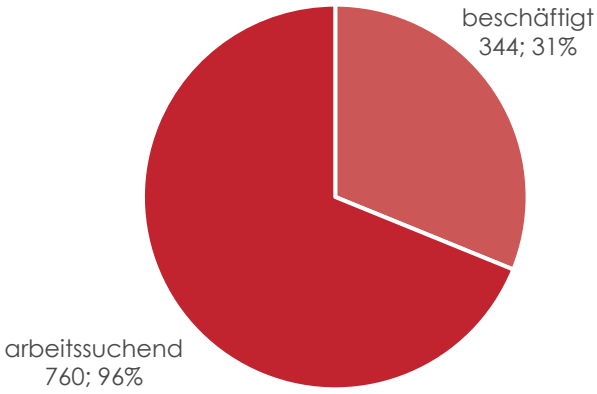
Der Schwerpunkt des Programms „Complete“ liegt in der Unterstützung auf dem Weg zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfung.

Im Jahr 2019 wurden **1.104 Klient*innen im Programm „Complete“** erfasst. Zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in das Programm waren 69 % arbeitssuchend und 31 % in Beschäftigung. Am stärksten vertreten waren Personen zwischen 21 und 24 Jahren.

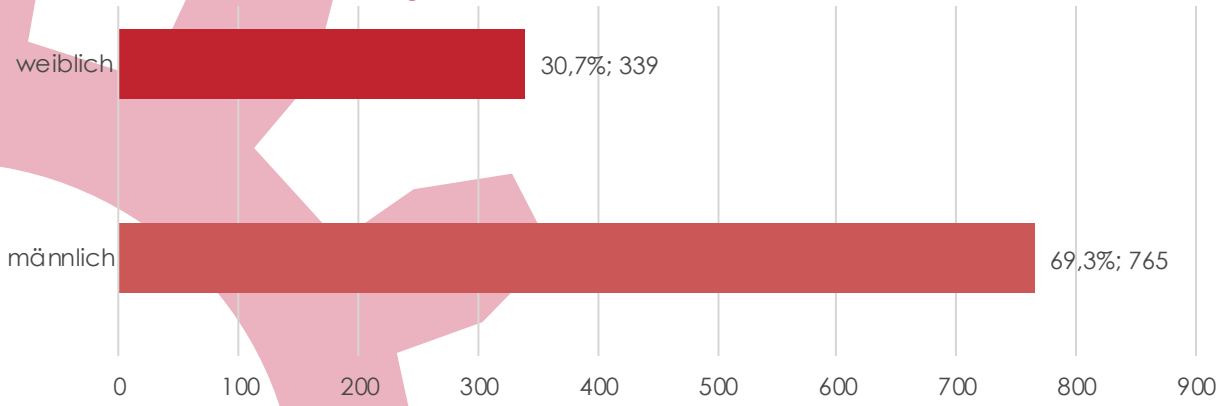
Davon waren **874** Klient*innen für die außerordentliche und **230** Klient*innen für die ordentliche Lehrabschlussprüfung zugelassen.

- Darf ich mit meiner bisherigen Berufserfahrung zur Lehrabschlussprüfung antreten?
- Wie kann ich meinen Lehrabschluss nachholen, auch wenn meine Lehre schon länger zurückliegt?
- Laut Bescheid vom Bundesministerium muss ich zu meiner Berufsausbildung im Ausland noch einen Teil der Lehrabschlussprüfung ablegen. Wie kann ich mich darauf optimal vorbereiten?
- Wo und wie bekomme ich eine finanzielle Unterstützung für einen Vorbereitungskurs?

TN nach Beschäftigungsstatus



TN männlich/weiblich; insgesamt 1.104



Diese und viele weitere Fragen werden in einem unverbindlichen Erstgespräch geklärt. Weiters werden verschiedene Möglichkeiten bzgl. Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung besprochen. Entweder findet sich ein passender Vorbereitungskurs oder die Complete-Berater*innen beauftragen eine individuelle Kursplanung die auf die Bedürfnisse der Klient*innen zugeschnitten ist. Darüber hinaus wird über den Prüfungsablauf informiert und mögliche Fördervarianten besprochen.

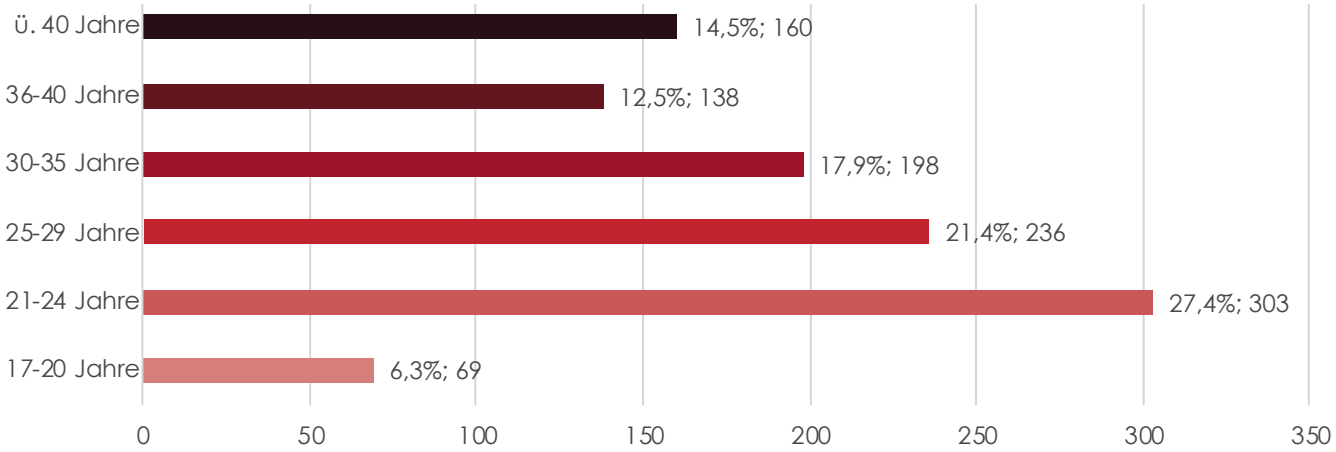
Im Jahr 2019 wurde, wie bereits in den Jahren zuvor, ein besonderes Augenmerk auf Nischenberufe gelegt, für die es in Wien wenig bis gar kein Angebot zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung gibt. Diese werden oftmals in Einzelmaßnahmen oder in Kleinstgruppen absolviert.

Zum Schluss noch Zahlen im Überblick:

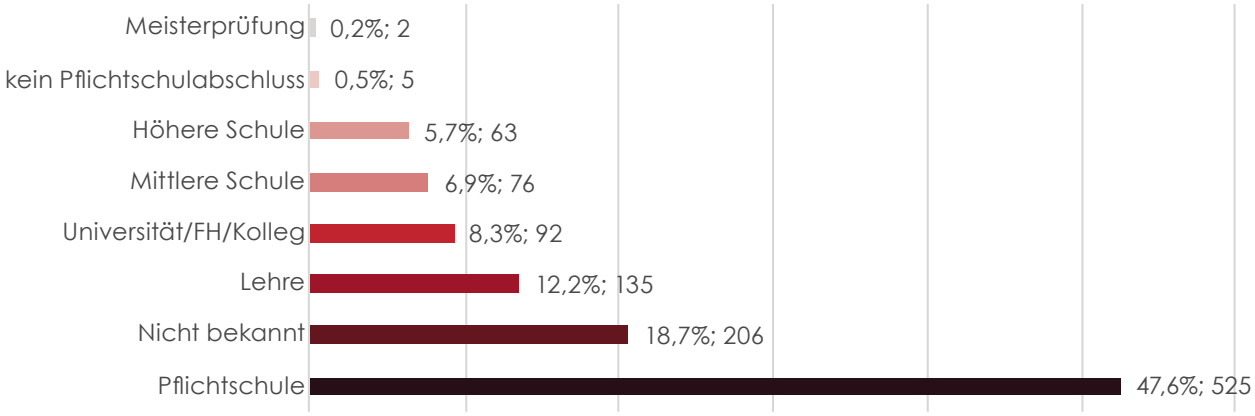
- **691** Klient*innen schließen ihre Maßnahmen positiv ab
- **110** Klient*innen werden in eine andere Fördermaßnahme vermittelt
- **209** Klient*innen sind über den Jahreswechsel hinaus aktiv im Programm
- **94** Klient*innen brechen ihre Maßnahmen leider vor Abschluss ab

Die größte Stärke und das Alleinstellungsmerkmal von Complete liegt im Zusammenspiel von sozialpädagogischer Betreuung und bedürfnisorientierter Vorbereitung. Diese intensive Beziehungsarbeit findet unter einem hohen Arbeitsaufwand statt und stellt das Herzstück von „Complete“ und einen wesentlichen Faktor für unsere Erfolgszahlen dar.

TN nach Alter



TN nach Schulbildung



Berufsmatura Wien

Das Programm „Berufsmatura Wien – Lehre mit Reifeprüfung" ermöglicht seit 2008 interessierten und motivierten Jugendlichen schon während der Lehrzeit kostenlos und unter Bereitstellung aller Unterrichtsmaterialien die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung. Die dabei anfallenden Kosten werden zur Gänze durch das Bundesministerium für Bildung getragen.

Kernstück des Wiener Modells sind die Vorbereitungskurse (Deutsch, Englisch, Mathematik, Fachbereich). Um am Programm teilnehmen zu können, müssen die Teilnehmer*innen eine Eingangsphase in den Fächern Deutsch und Mathematik positiv absolvieren. Am Ende erhalten die Teilnehmenden ein Feedback zu ihrem Wissensstand und gegebenenfalls wird ihnen empfohlen, Unterstützungsangebote wie z. B. Tutorien in Anspruch zu nehmen.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Eingangsphase starten die Teilnehmer*innen mit dem Hauptmodul. Pro Modul wird der gesamte prüfungsrelevante Stoff innerhalb von zwei bis drei Semestern vermittelt und gefestigt. Zusätzlich zu den Hauptmodulen gibt es Prüfungsmodule, in denen die Teilnehmenden Probe-Maturaarbeiten schreiben und die Prüfungsgespräche simulieren. Danach geht es zur jeweiligen Teilprüfung.

Hohe Qualitätsstandards und individuelle Unterstützungsangebote

Ende 2019 haben über **850** Lehrlinge die Berufsreifeprüfung erfolgreich abgeschlossen. Über die letzten Jahre zeigt sich konstant eine Verbesserung der Quote zwischen Neuaufnahmen und Absolvent*innen.

Einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsverbesserung trägt die seit 2016 **verpflichtende Eingangsphase** bei, die in Wien bereits 2015 zur Umsetzung kam. Ziel der Eingangsphase ist es, das vorhandene Basiswissen und die Motivation der Lehrlinge zu analysieren. In den Einheiten wird der Grundschulstoff wiederholt und anhand standardisierter Tests abgeprüft, sowie auf Motivation, Zeitmanagement und Arbeitsweise geachtet.

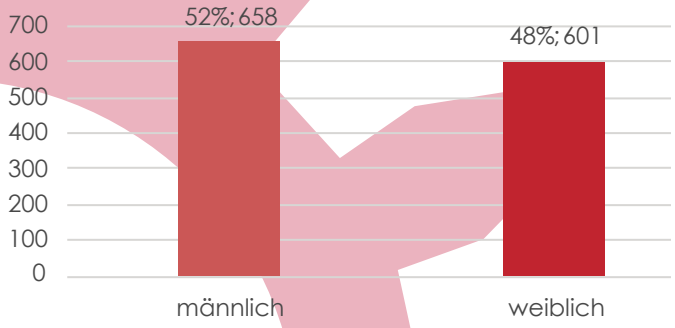
Vor der Anmeldung gibt es in Wien eine **verpflichtende Informations- und Beratungsveranstaltung**, die in den letzten Jahren laufend optimiert wurde. Bereits hier wird deutlich auf den Lern- und Zeitaufwand hingewiesen. 60 % der interessierten Lehrlinge die am Beratungsabend teilnehmen, melden sich dann zum Programm an. Etwa 2/3 bestehen derzeit im Anschluss die Eingangsphase.

Einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Absolvierung des Programms leisten Unterstützungsmaßnahmen im fachlichen Bereich wie Tutorien und Intensivkurse, sowie im persönlichen Bereich durch pädagogische Betreuung und Mentoring. Im Mentoring-Programm geben Absolvent*innen der Berufsmatura Wien ihr erworbenes Wissen und ihre Erfahrungen an neue Teilnehmer*innen weiter.

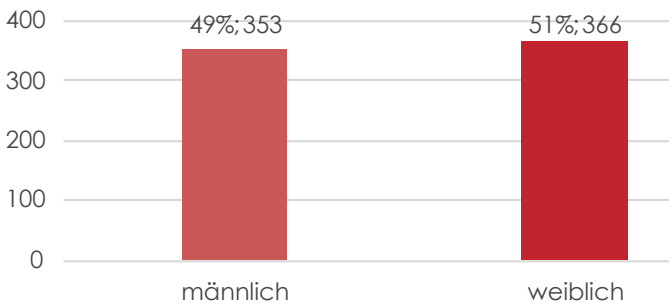
Hervorzuheben ist, dass das Programm zur Förderung weiblicher Lehrlinge beiträgt. Der Anteil der weiblichen und männlichen Teilnehmer*innen ist insgesamt ausgeglichen. Nachdem in der Grundgesamtheit der Lehrlinge nur ein Drittel weiblich ist, nehmen mehr weibliche Lehrlinge am Programm teil. Erwähnenswert ist auch, dass gerade bei den weiblichen Teilnehmerinnen ein größerer Teil aus bildungsfernen Familien stammt. Trotzdem gibt es insgesamt mehr weibliche Absolvent*innen.

Etwa die Hälfte der Absolvent*innen beginnt nach der Matura ein Studium, wenn die Zahlen konstant bleiben, sind das ca. 100 Personen pro Jahr.

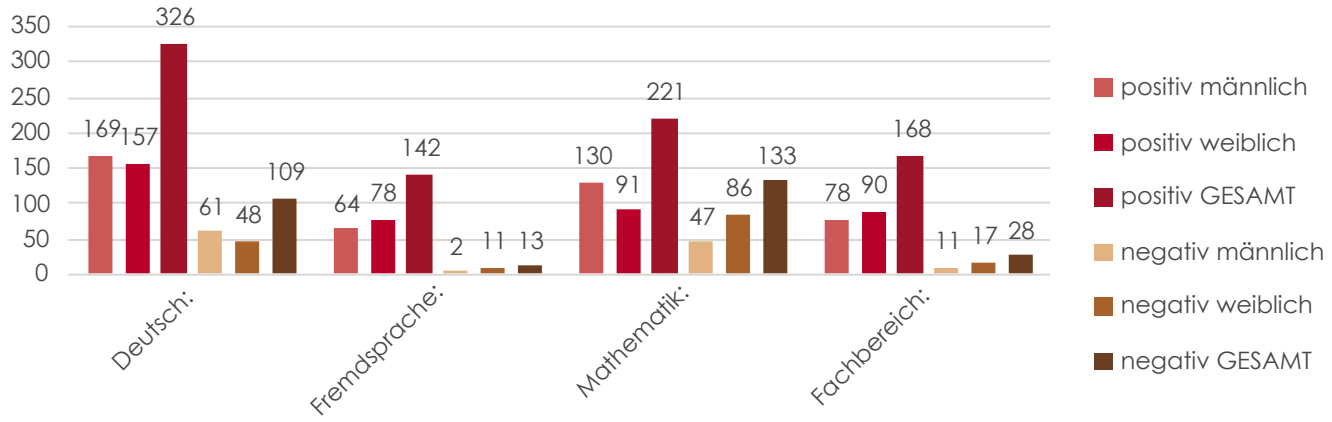
aktive TN 1.259



Anzahl der Personen in der Eingangsphase TN 719



1.140 Prüfungsantritte



Qualitätssicherung hat einen hohen Stellenwert. Feedback von Teilnehmenden und Unterrichtenden kann jederzeit niederschwellig kommuniziert werden und wird umgehend bearbeitet. Instrumente zur Qualitätskontrolle wie flächendeckende Kursevaluierung, regelmäßige Trainerfeedbackgespräche und Fachkonferenzen sind fixer Bestandteil des Qualitätsmanagements.

Das sagen die Teilnehmenden

„Ich habe mich entschieden, die Berufsmatura zu machen, da ich mehr Berufs- und Entscheidungsmöglichkeiten für mein weiteres Leben sehe. Die Matura war für mich immer ein Ziel,daher habe ich die Chance, die Berufsreifeprüfung machen zu können, sofort ergriffen. Meine Lehrstelle war anfangs nicht sehr kooperativ mit dieser Option, da ich der erste Lehrling im Unternehmen bin, der die Matura macht. Ich habe die Schule (AHS) vorzeitig abgebrochen, da ich praktische Erfahrung im Berufsleben sammeln wollte. Jedoch erkenne ich jetzt, wie wichtig eine zusätzliche Schulausbildung ist und mir ganz neue Wege in der Zukunft öffnen kann. Ich bin daher froh, dass dieses duale System besteht."

Stephanie

„Mir ist die Entscheidung sehr schwer gefallen, ob ich mit der Schule weitermachen will oder eine Lehre beginnen möchte, als ich dann jedoch erfahren habe, dass ich die Möglichkeit zu Matura habe, habe ich mich für eine Lehre mit Matura letztendlich entschieden. Ich habe nach meiner Ausbildung weitere und mehr Möglichkeiten. Das ist auch unter anderem ein Grund dafür."

Hata

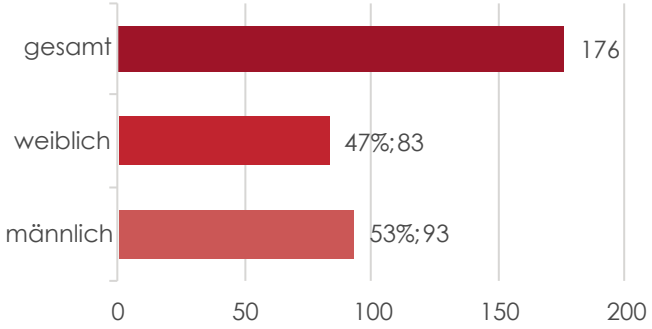
„Warum ich mich für die Berufsmatura entschieden habe: Ich habe schon vor meiner Lehrzeit gewusst, dass man die Lehre mit Matura machen kann. Durch die Schule habe ich dann erfahren, dass es die Möglichkeit gibt die Lehre kostenlos beim KUS zu machen und durch meine Mitschüler habe ich dann erfahren wie das abläuft. Ich finde das Angebot vom KUS sehr vorteilhaft um mich dadurch beruflich weiterbilden zu können und auch in der Zukunft mehr Möglichkeiten habe."

Xenia

„Ich habe über die Berufsschule erfahren, dass man Lehre mit Matura machen kann. Da mir Bildung sehr wichtig ist, habe ich mich darüber informiert und beschlossen die Berufsmatura zu machen. Denn somit könnte ich später studieren. Derzeit mache ich eine Lehre als Mechatroniker und möchte jede Chance nutzen, die mich in meinem Leben weiterbringen kann."

Tofan

Absolvent*innen 2019



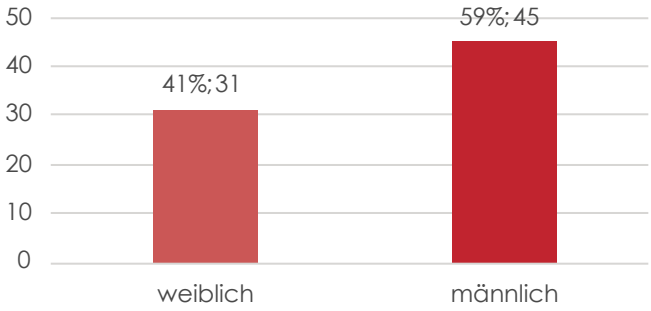
Schuldemokratie bedeutet, dass in der Schulgemeinschaft Entscheidungen, die das Zusammenleben in der Schule betreffen, gemeinsam und demokratisch getroffen werden. Als Schulgemeinschaft beziehungsweise Schulpartnerschaft wird in Österreich das Zusammenwirken von Lehrer*innen, Erziehungsberechtigten und Schüler*innen bezeichnet.

Das KUS-Netzwerk stellt sich seit Jahren die Aufgabe, die Wiener Berufsschüler*innen beim Wahrnehmen ihrer Interessen zu unterstützen und sie über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären. Aus diesem Grund gibt es Tages- und Wochenendseminare für Schülervertreter*innen und das KUS-Netzwerk unterstützt sie beim Planen und Durchführen von Projekten an ihren Schulen.

Zu Schulbeginn findet das Schülervertreter*innen-Seminar statt. Nach dem Vorstellen der KUS-Aktivitäten und dem Aufzeigen der Unterstützungsmöglichkeiten für die Schüler*innen-Vertretung wird vertiefend auf die Rechte und Pflichten eingegangen. Als Abschluss des theoretischen Inputs werden die positiven und negativen Erfahrungen an der Schule abgefragt, welche die Grundlage für den praktischen Teil am Nachmittag bilden. In Kleingruppen werden anhand der eingebrachten Anliegen Veränderungsprojekte entworfen und vor der gesamten Gruppe präsentiert.

Es werden auch Vertreter*innen der Gewerkschaft bzw. der AK-Wien zum Seminar eingeladen und informieren über Lehrlings- und Jugendschutz. An diesem Seminar für Schul- und Tagessprecher*innen der Wiener Berufsschulen nehmen 2019 **76** Personen teil.

Schülervertreter*innen-Seminar insgesamt 76 TN



Seit Jänner 2016 koordiniert und führt der KUS in Wien das Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching im Auftrag der WKO, finanziert vom Wirtschafts- und Sozialministerium durch. Hierbei handelt es sich um ein kostenfreies Programm mit dem Auftrag, Lehrlinge und Betriebe während der Ausbildung zu unterstützen.

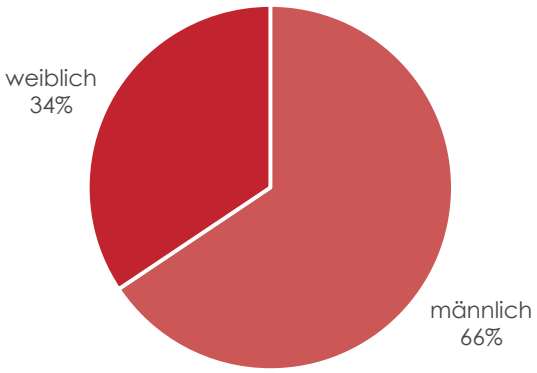
In jeder Phase der Lehrlingsausbildung - von der Akquise bis zur Lehrabschlussprüfung - können sich in einem Lehrverhältnis Schwierigkeiten ergeben, bei denen ein Lehrlings- oder ein Lehrbetriebscoaching helfen kann. In einem Erstgespräch wird festgestellt, ob Coaching ein geeignetes Mittel ist. Gegebenenfalls werden auch andere Maßnahmen empfohlen. Wenn Coaching die richtige Wahl ist, wird das Ziel definiert und der Coach unterstützt beim Weg dorthin.

Das Lehrlings- bzw. Lehrbetriebscoaching ist kostenlos, unverbindlich und vertraulich. Die Coaches kommen zu einem Erstgespräch auch vor Ort. Sie bieten in erster Linie „Hilfe zur Selbsthilfe", können aber auch in krisenhaften Situationen unterstützen.

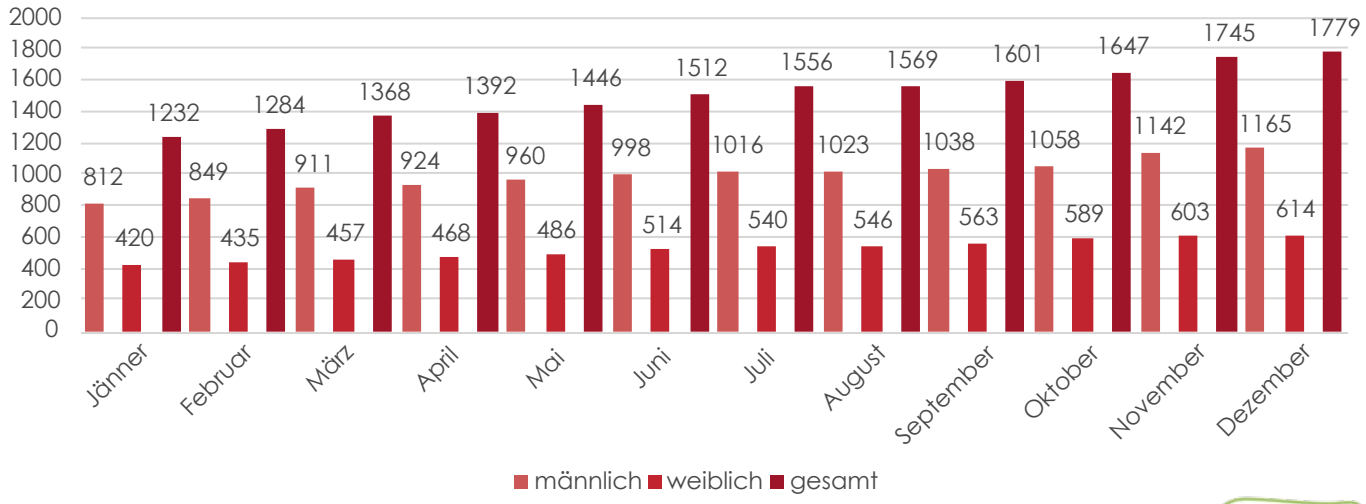
Neben dem Coaching gibt es auch das Angebot an gratis Nachhilfe für schulische Fächer, Basiswissen (Deutsch, Mathematik, etc.), Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, soziale Unterstützung für Lehrlinge in schwierigen Situationen sowie pädagogische Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung, Aktivierung u.v.a.m.

Im Jahr 2019 wird mit **601** Lehrlingen ein Erstgespräch geführt. Davon melden sich **505** Personen weiterführend für Qualifizierungsmanagement an.

Lehrlingscoaching Wien m/w



Lehrlingscoaching Wien – betreute Personen pro Monat (insgesamt 18.131)



Das KUS-Netzwerk betreibt 10 sozialpädagogische Einrichtungen an den Wiener Berufsschulen. Sie sind für Lehrlinge an ihren Schultagen uneingeschränkt und ohne bürokratische Hürden erreichbar (Niederschwelligkeit). In Informations- und Beratungsgesprächen wird zu unterschiedlichsten Themen Auskunft erteilt bzw. Unterstützung bei Sorgen und Problemen geboten. Die Beratungsgrundsätze sind dabei Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und auf Wunsch auch die Wahrung der Anonymität der Berufsschüler*innen. Die Berater und Beraterinnen verfolgen dabei den Ansatz der kritischen Parteilichkeit für die Jugendlichen.

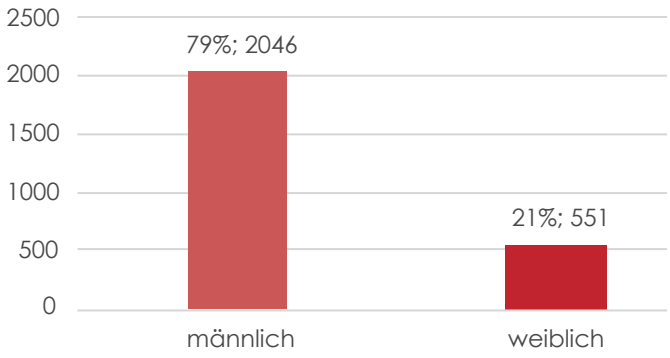
Eine wesentliche Rolle der Betreuer*innen ist, sich aktiv als Gesprächspartner*innen anzubieten und ein Vertrauensverhältnis herzustellen. Strukturierte Gespräche, aktives Zuhören, Nachfragen und ein lösungsorientierter Ansatz umreißen das Arbeitskonzept. Beratungen finden als klärende Gespräche, konkrete Einzelfallhilfe oder in der Arbeit mit Gruppen statt.

Die fünf Kommunikationszentren haben neben den Beratungs- und Informationsangeboten auch freizeitpädagogische Schwerpunkte. Die Betreuer*innen sind während des gesamten Schultages anwesend. An den Einzelschulen ist ein/e Mitarbeiter*in vor allem während der Zeiten in und um die Vormittags- und Mittagspausen zu erreichen.

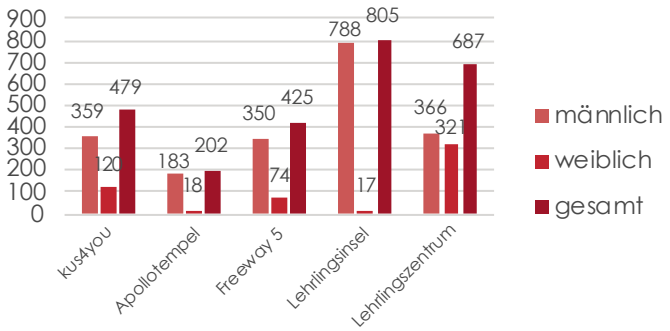
Die Lehrlinge finden einen Raum vor, der sie zum Entspannen einlädt. Die Räume sind so gestaltet, dass sie für Kommunikations- und Kontakterfahrungen der Berufsschüler*innen förderlich sind. In allen Kommunikationszentren gibt es Schüler*innen-Computer mit Internetzugang, Wlan und es liegen Informationsmaterialien zu den unterschiedlichsten Themen auf (Arbeits- und Lehrlingsrecht, Gesundheit, Wohnen, Freizeit, etc.). Es stehen verschiedenste Spielangebote zur Verfügung, von Brettspielen bis hin zu Tischfußball und Billard.

An Schultagen nehmen pro Woche durchschnittlich **2.597** Schülerinnen und Schüler die Angebote in den Kommunikationszentren wahr.

Zielgruppenkontakte durchschnittlich pro Woche, m/w, Kommunikationszentren, insgesamt 2.597



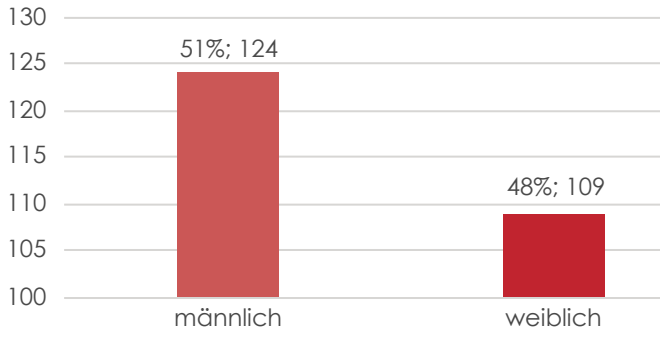
Zielgruppenkontakte pro Woche Kommunikationszentren, m/w



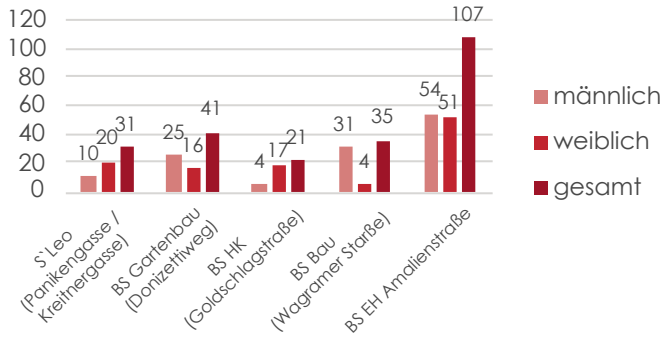
In den Einzelschulen werden die sozialpädagogischen Einrichtungen von durchschnittlich **235** Jugendlichen pro Woche aufgesucht. Für die Einrichtungen in den Berufsschulen

für Einzelhandel und für Baugewerbe sind die Werte verfälscht, da diese im Jahr 2019 nicht ganzjährig besetzt waren. Die Durchschnittswerte wurden aliquotiert berechnet.

Zielgruppenkontakte pro Woche, m/w Einzelschulen, insgesamt 235



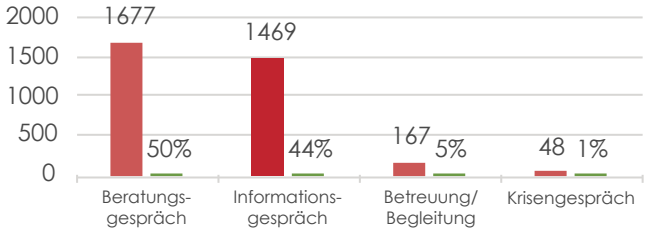
Zielgruppenkontakte pro Woche Einzelschulen, m/w



Alle Gespräche werden digital in einem Onlineformular dokumentiert und an die Zentrale übermittelt. Diese Daten stellen die Basis dieser Auswertung dar. 2019 finden **3.361** Informations-, Beratungs- und Krisengespräche sowie Begleitungen nach Gesprächen mit Einzelpersonen oder Gruppen statt (ein Gruppengespräch wird statistisch als ein Gespräch gezählt).

Beratungs-, Informations-, Krisengespräche und Begleitung nach Gesprächen

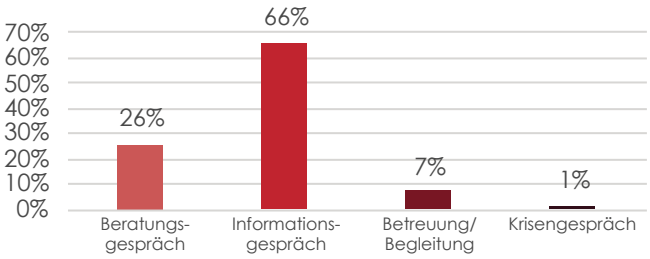
(Gespräch mit Gruppen = 1 Gespr.); Insges.3.361 Gespräche



In diesen Kontakten werden **8.334** Lehrlinge erreicht.

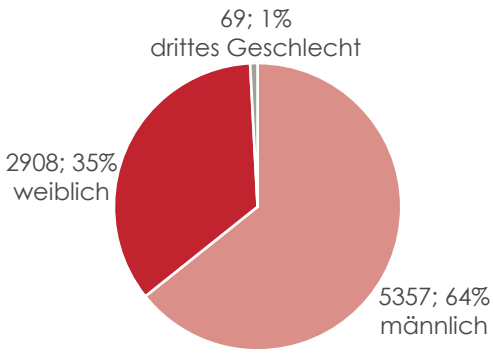
Beratungs-, Informations-, Krisengespräche und Begleitung nach Personen

insgesamt 8.334 erreichte Personen



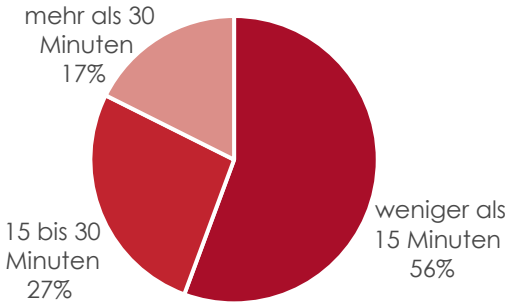
Seit September 2019 erhebt der KUS in seinen Statistiken das dritte Geschlecht, welches im Jahr 2019 nur in der Gesamtzahl abgebildet wird. In den detaillierten Statistiken wird es nicht einzeln ausgewiesen.

8.334 erreichte Personen



Die Mehrzahl der Gespräche (56 %) dauert weniger als 15 Minuten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass die vorhandene Zeit für Gespräche in den Pausen eingeschränkt ist. Für längere Gespräche sind in Absprache mit der Schulleitung Termine auch während der Unterrichtszeit nötig.

Dauer

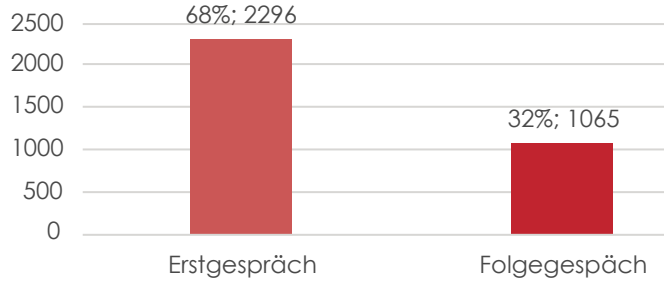


Von den **3.361** Beratungs-, Informations- und Krisengesprächen sind 32 % Folgegespräche.

Erst- und Folgegespräche

(Gespräch mit Gruppen = 1 Gespräch)

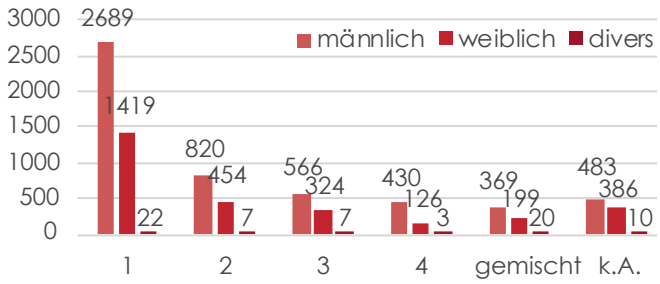
insgesamt 3.361 Gespräche



Bei der Aufgliederung nach Lehrjahren weist die Statistik einen besonders hohen Bedarf im ersten Lehrjahr auf, der gegen Ende der Lehrausbildung hin sukzessive abnimmt.

Gespräche nach Personen

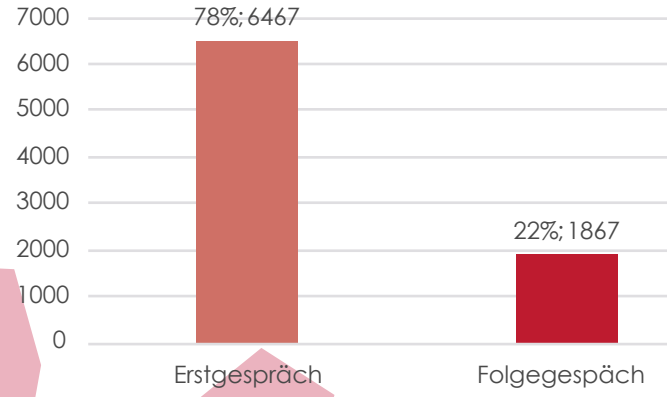
insgesamt 8.334 Personen



Mit **1.867** Jugendlichen (22%) wird nach dem Erstkontakt ein Folgegespräch vereinbart. Daraus kann abgeleitet werden, dass ungefähr ein Fünftel der Jugendlichen nach dem ersten Beratungskontakt in eine längerfristige Betreuung übernommen wird.

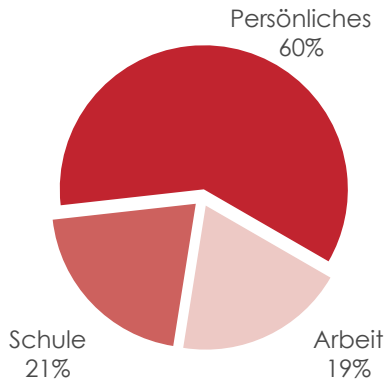
Erst- und Folgegespräche

insgesamt 8.334 erreichte Personen



In untenstehender Grafik ist dargestellt, welche Lebensbereiche der Jugendlichen in den Beratungs-, Informations- und Krisengesprächen thematisiert werden. Hier zeigt sich eindeutig, dass der Großteil aller Gespräche mit 60% Persönliches betreffen, gefolgt von schulischen Themen (21%) sowie Fragen zu Arbeitsrecht und Beruf (19%).

Lebensbereiche



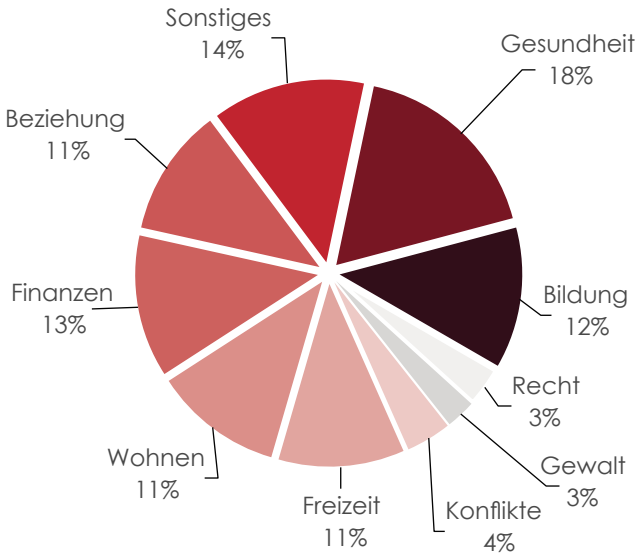
Stadt Wien | Bildung und Jugend

lehrlingsinsel

Lehrlings ZENTRUM

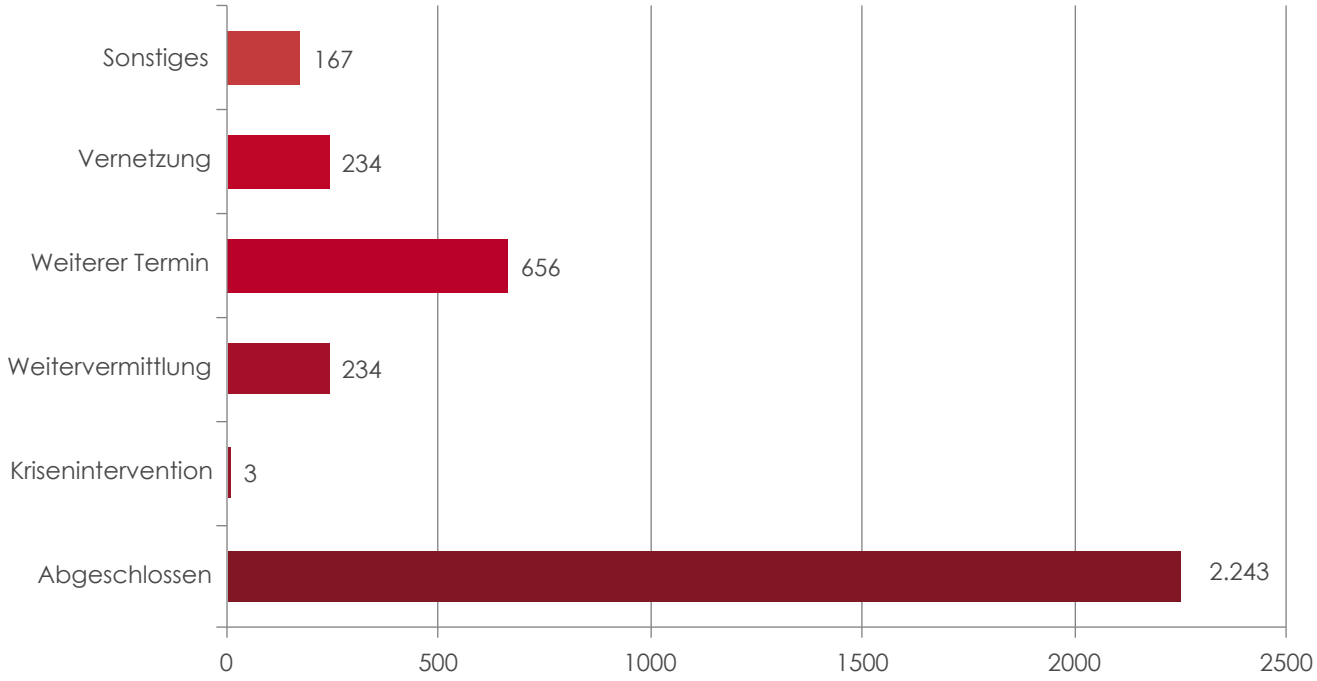
Es werden 10 Themenbereiche erhoben. Die meisten Gesprächsthemen berühren Gesundheit (18%) sowie Sonstiges (14%) und Finanzen(13%).

Themenbereiche



Ein Großteil der Beratungen kann 2019 abgeschlossen werden beziehungsweise wird ein weiterer Termin vereinbart.

Aktivität/Ergebnis



Jahresschwerpunkt

mitbestimmung.JA Jahresschwerpunkt

2019 ist „Mitbestimmung.JA“ der Jahresschwerpunkt der Wiener Kinder- und Jugendarbeit.

Über 360.000 Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre leben in Wien. Die Kinder und Jugendlichen sind die Expertinnen und Experten für ihre eigenen Anliegen und Interessen. Und sie haben ihre ganze Zukunft vor sich. Deshalb startet die Stadt Wien im Jänner das große Beteiligungs- und Zukunftsprojekt: „Werkstadt Junges Wien“. Kinder und Jugendliche sollen ermutigt werden, mitzureden und ihre Stadt aktiv mitzugestalten. Und der KUS ist natürlich mit dabei!

Einer der Höhepunkte war die #lehrlinginwien Konferenz. Die Veranstaltung fand am 21. Mai 2019 im Festsaal des 2. Zentralberufsschulgebäudes in der Hütteldorfer Straße statt. Die zahlreich anwesenden Berufsschüler*innen nutzten die Möglichkeit ihre Fragen an den Jugend- und Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky zu stellen, der sich ausreichend Zeit nahm, um diese kompetent zu beantworten.

Im Zuge des Jahresschwerpunktes der MA13 fließt das Thema Mitbestimmung aber auch verstärkt in die tägliche Arbeit der sozialpädagogischen Betreuer*innen ein und es werden spezielle Aktivitäten zum Jahresschwerpunkt geplant und umgesetzt.

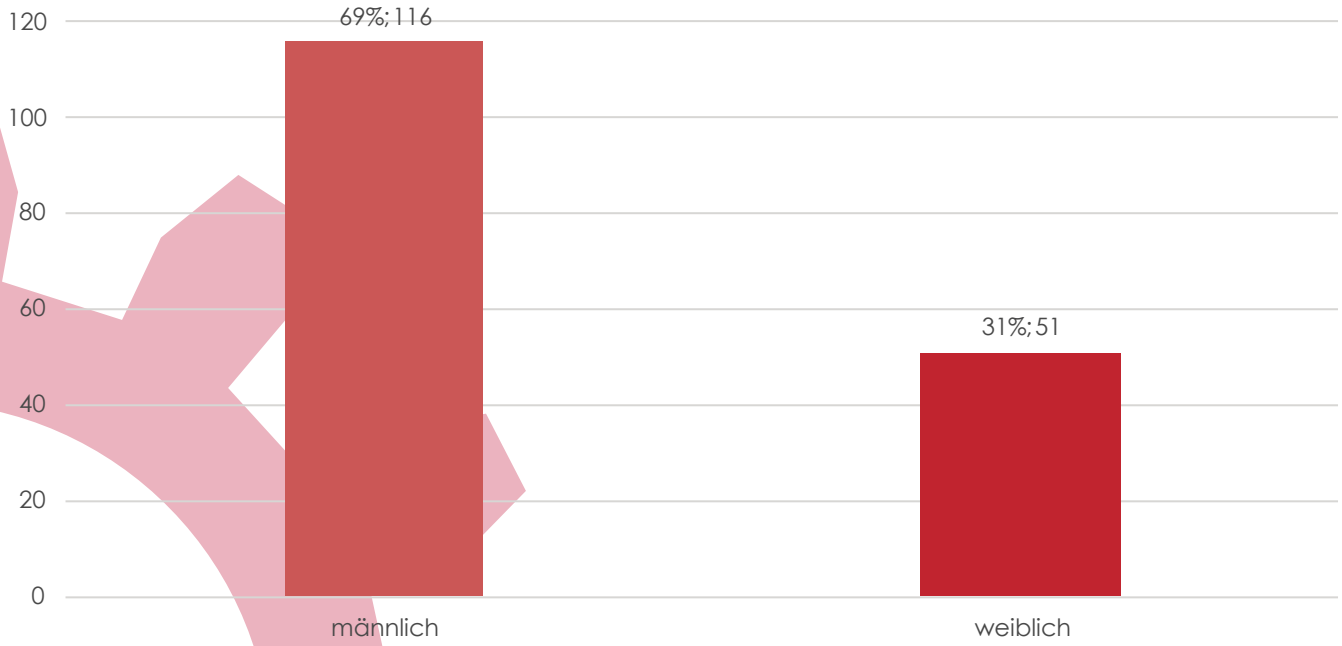
Unter dem Leitprojekt „Werkstadt junges Wien“ finden in den KUS-Einrichtungen 10 Workshops mit insgesamt 167 Teilnehmer*innen statt.

Ziel der Workshops war es, dass sich die Lehrlinge mit ihren persönlichen Wünschen und Problemen mit und um die Stadt Wien auseinandersetzten. Aber auch, sie darin zu bestärken ihre eigene Stimme laut zu machen und in der Gestaltung mitzuwirken.

Seit Jahren ist das Schülervertreter*innen-Seminar Anfang des Schuljahres fester Bestandteil des Programmes des KUS-Netzwerks. In den Tagesseminaren werden die Lehrlinge über ihre Rechten und Pflichten als Berufsschüler*in sowie Schülervertreter*in unterrichtet. Sie werden dazu ermutigt ihre Schule und Ausbildung mitzugestalten und dürfen Projektarbeit direkt ausprobieren und erhalten professionelles Feedback.

Den Lehrlingen wird vermittelt wie sie eine aktive Mitbestimmung in der Schuldemokratie nachhaltig umsetzen können.

Jahresschwerpunkt „Werkstadt Junges Wien“ insgesamt TN 167



Wokshops

In den KUS-Einrichtungen werden 2019 zahlreiche Workshops mit Berufsschüler*innen durchgeführt. Der Themenbogen reicht hier von interkulturelle und soziale Kompetenzen, Menschrechten und Arbeitsrecht über Aids / HIV / Verhütung bis hin zu Medienkompetenz, Comics und „microsoccer".

In dem Workshop über Menschenrechte in der Bibliothek Mollardgasse werden anhand der Masslowschen Bedürfnispyramide die 30 Artikel der Menschenrechte den unterschiedlichen Bedürfnis-Kategorien zu geteilt. Die Schüler*innen sollen zumindest einmal die Menschenrechtsdeklaration gelesen habe. Sie sollen verstehen, dass die Menschenrechte auf der ganzen Welt gleich sind und auch auf der ganzen Welt Gültigkeit haben. Es gibt - je nach kultureller und politischer Auslegung - Widersprüche und Reibungen zwischen den unterschiedlichen Artikeln.

In der AK-Workshopreihe „Check Up Lehre" werden Lehrlinge über die Angebote der Arbeiterkammer Wien sowie über ihre Rechte und Pflichten informiert. In den Workshops wird ihnen aufgezeigt, dass sie sich nicht alles gefallen lassen müssen und sie sich bei Bedarf an die KUS-Einrichtungen oder die Arbeiterkammer Wien wenden können. Die Workshops finden im Rahmen des Unterrichts statt und werden nur für Lehrlinge im ersten Lehrjahr angeboten.

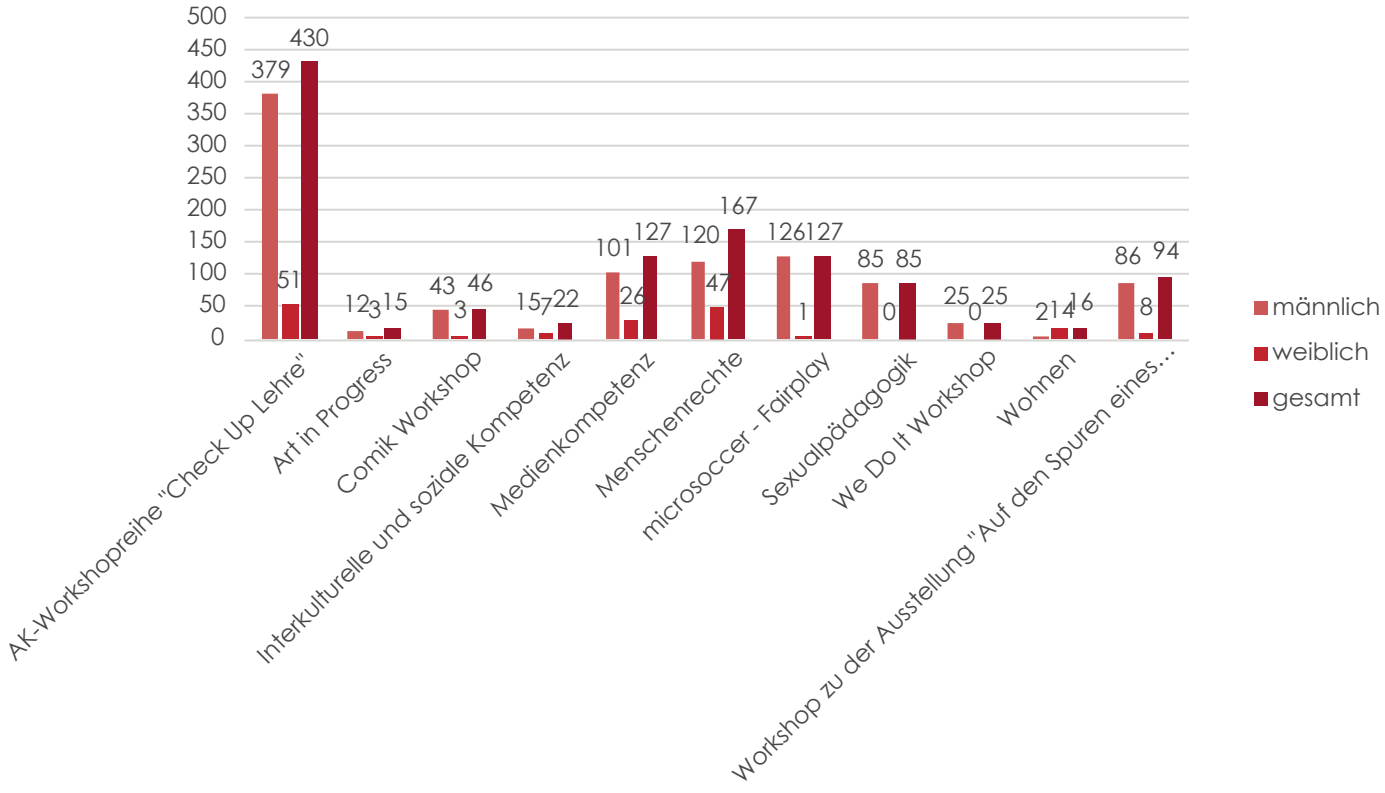
In dem Kreativworkshop „Art in Progress" hatten die Lehrlinge die Chance ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und ihren Klassenraum neu mit Mosaik zu gestalten,

Ernst wurde es dann wieder bei unserer Workshopreihe „Auf den Spuren eines Fotos" bei der die Jugendlichen mit dem zweiten Weltkrieg konfrontiert werden. Zu der Ausstellung über jugendliche Überlebende des Holocaust, werden Biographien zu den Fotos der Ausstellung verteilt mit denen sich die Lehrlinge auseinandersetzten.

In unseren Medienkompetenz-Workshops werden den Schüler*innen Inputs und Knowhow zur Quellenkritik, des Zitierens und zum Verständnis des Urheberrechtes mitgegeben.

Zum Ausgleich des Berufsschulalltags hatten die Lehrlinge beim „microsoccer" die Gelegenheit! Neben der körperlichen Betätigung stand vor allem die Sensibilisierung zu den Themen Fairplay, Homophobie, Rassismus -respektvolles Miteinander im Vordergrund.

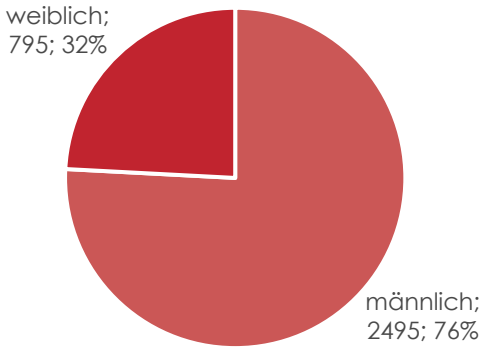
Workshops insgesamt TN 1.154



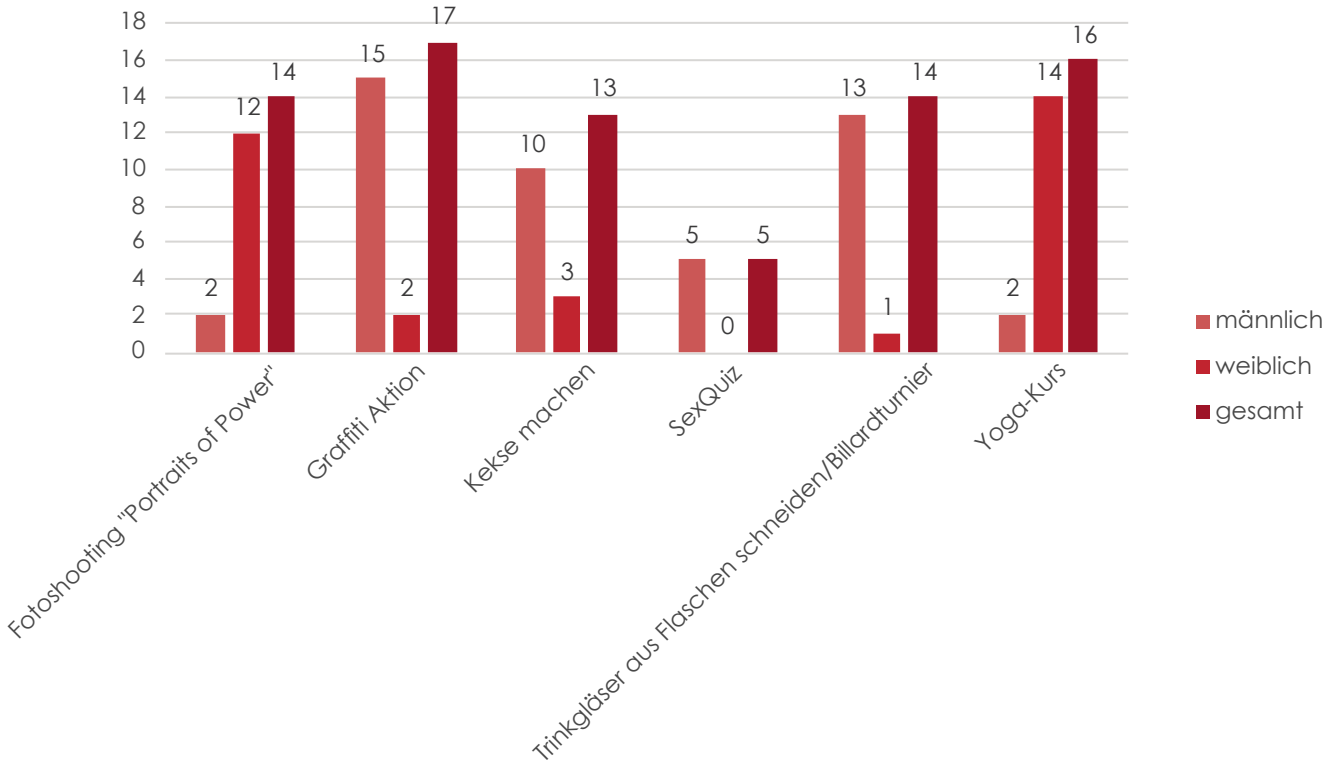
Infoveranstaltungen und Feste

IInsgesamt nehmen 2019 **1.969** Lehrlinge an Infoveranstaltungen, Aktionen und Festen in den KUS Einrichtungen teil.
Es gibt mehrere Infoveranstaltungen zum Thema Sexualität in Kooperation mit dem Institut für Sexualpädagogik. Am Programm stehen Aufklärungsspiele (z.B. Porno-Test, Verhütungstest, Sex Activity), Diskussionsrunden und bei Bedarf auch Einzelgespräche. Auch die jährliche Aktion zum Welt-AIDS-Tag und die STDs Week (sexually transmitted diseases) befassen sich mit dem Thema Aufklärung und Verhütung.
2019 werden im Kommunikationszentrum Freeway 5 wieder die „Mädels Lounge" Sprechstunden angeboten. Schülerinnen werden im Rahmen der Sprechstunden über die Angebote des Kommunikationszentrums und der Schülerberatung informiert. In einem entspannten Rahmen können Themen und Anliegen angesprochen werden. Das gemütliche Ambiente bietet den Schüler*innen auch die Möglichkeit zwanglos zu plaudern und sich untereinander zu vernetzen.
Bei der „Jugendgesundheitskonferenz" geht es ganz um das Thema „gesunde Mittagspause". Die Lehrlinge werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und es wird Partizipation ermöglicht.
Besonders gut besucht wurde auch die „Get together Party" in der BS für KFT und FM! Unter dem Motto hat das Kommunikationszentrum die Berufsschule für Frisur und Maskenbild an dem Schulstandort begrüßt und den Jugendlichen der verschiedenen Berufsrichtungen die Möglichkeit geboten sich bei gratis Palatschinken und Getränken gegenseitig kennenzulernen und das Jahr 2019 ausklingen zu lassen.
Die Feste in unseren Kommunikationszentren, wie „Eisparty", Halloween-und Weihnachtsaktionen bietet den Jugendlichen einen unkomplizierten und spaßigen Weg um unsere sozialpädagogischen Mitarbeiter*innen als Anlaufstelle kennenzulernen und ebnet den Weg für soziale Beratung.
Aber auch über folgende kleinere Veranstaltungen und Aktionen, die zum Teil aus Initiative der Lehrlinge selbst zu Stande kamen, freuten sich die Wiener Lehrlinge: Fotoshooting „Portraits of Power", Graffiti Aktion, Kekse machen, SexQuiz, Trinkgläser aus Flaschen schneiden/Billardturnier und Yoga-Kurs.

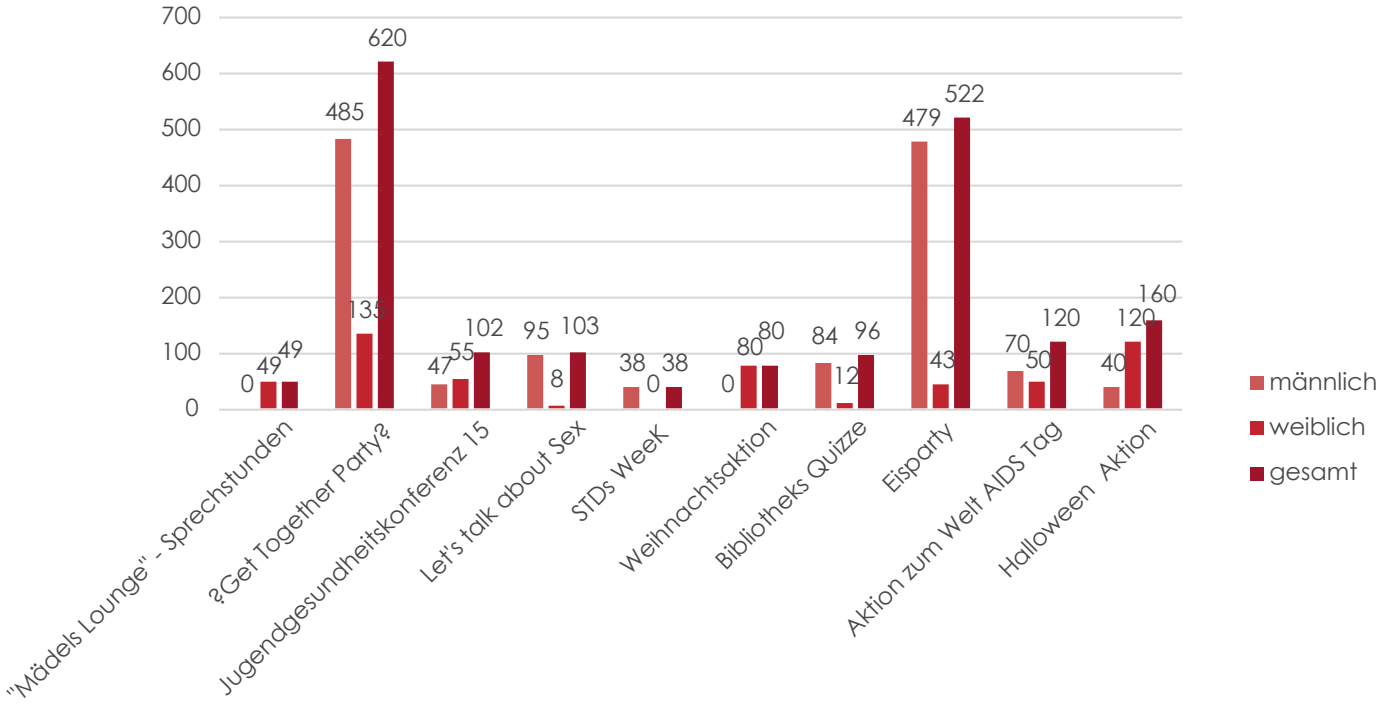
Aktionen insgesamt 3.290 Teilnehmer*innen



kleinere Feste und Veranstaltungen insgesamt TN 79



größere Feste und Veranstaltungen insgesamt TN 1.180

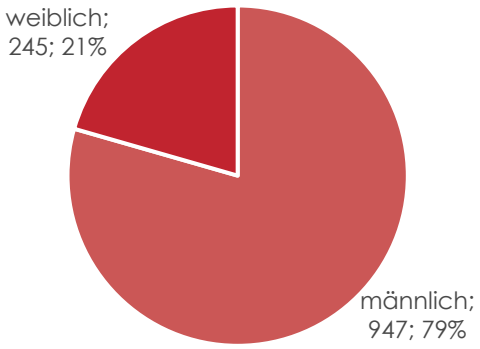


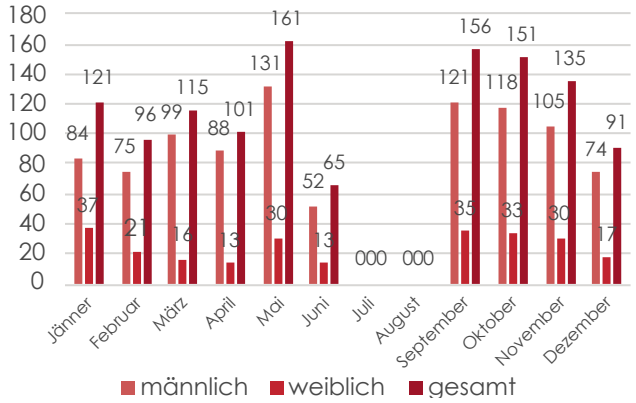
Das KUS-Netzwerk betreibt an 3 Standorten Berufsschulbibliotheken. Die Bibliothek im 3. ZBG wird in Kooperation mit dem „Campus Längenfeld“ geführt. Die Bibliothek in der Hütteldorfer Straße kann gegen Voranmeldung genutzt werden und im 1. ZBG ist eine Bibliothekarin angestellt.

Bibliothek im 1. ZBG

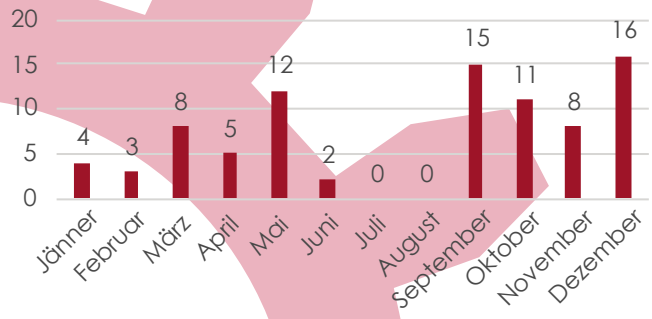
Die Bibliothek wird vermehrt als Aufenthaltsraum genutzt aber auch als Ort der Begegnung wahrgenommen und für unterhaltsame Aktionen wie das Bibliotheks-Quiz geschätzt.
Bei den Klassenbesuchen dominieren 2019 die Workshop Reihen zu Menschenrechten mit 167 Besucher*innen und zu Medienkompetenz mit 127 Teilnehmer*innen.
Bei den Einzelbesuchen spielen die Lernunterstützung in DAF (Deutsch als Fremdsprache) und English is fun eine wesentliche Rolle.
Die Bibliothek ist hinsichtlich des Literaturbestandes gut ausgestattet. Es werden laufend Bücher neu angeschafft und auch Schenkungen erweitern das Literaturangebot ständig. Die Teilübernahme des Bestandes der Lehrlingsbibliothek Hütteldorfer Straße hat besonders schöne Beiträge zur Psychologie, Philosophie und Soziologie sowie Bücher zum Thema Computer und Medien als auch Comic Raritäten beschert. Durch diverse Abos von Tages- und Wochenzeitungen ist die Bibliothek mit Zeitschriften gesegnet.
Dank der Unterstützung der Lehrer*innen sind die Fachbuchbestände den eingeschränkten Ressourcen angepasst und aktuell - bis auf die IT, die sich zu schnell verändert. Um dem zu begegnen, ist eine anerkannte IT-Fachzeitschrift abonniert. Der Sammelschwerpunk der Bibliothek liegt bei alten Fachbüchern zum Thema Sanitär- und Heizungstechnik, IT, Computer, Mechatronik, Veranstaltungstechnik sowie Metall- und Glastechnik.
Die Übernahme des schriftlichen Archivbestandes des Sanitärmuseums, das sich im Haus befindet, eröffnet zusätzlich noch Möglichkeiten für zukünftige Wikipedia-Workshops.

Einzelbesuche 2019, m/w insgesamt 1.192

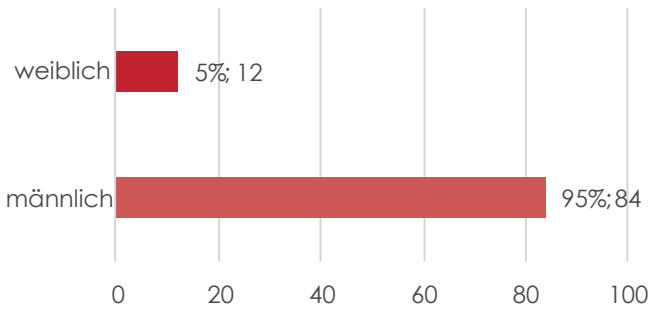




Klassenbesuche 2019, insgesamt 84



Bibliotheksquiz 2019, insgesamt 96 TN



Outdoor-Workshops

Das KUS-Netzwerk führt als Ergänzung zum Unterricht an den Wiener Berufsschulen Outdoor-Workshops für Schulklassen durch. Diese werden von Lehrkräften gerne in den ersten Klassen zu Schulbeginn gebucht, um ein erstes Kennenlernen und die Bildung einer funktionierenden Klassengemeinschaft zu fördern.

Um diese gut in den laufenden Unterricht zu implementieren, ist für die Planung der Workshops ausreichend Vorlaufzeit wichtig. So werden zu allen Workshops mindestens eine Vorbesprechung mit dem/der Lehrer*in, mehrere Planungstreffen des Trainer*innen-Teams und auch Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt.

Durch die gute Vernetzung und enge Kooperation mit dem Verein Wiener Jugendzentren ist es gelungen, einen vielfältigen und professionellen Trainer*innen-Pool zusammenzustellen, die alle Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen mitbringen. Durch diese Zusammenarbeit und durch abgestimmte Weiterbildungen zielt das KUS-Netzwerk auf eine Erweiterung interner Kompetenzen und der Angebote ab.

An den Outdoor-Workshops nehmen 2019 **27** Berufsschüler und Berufsschülerinnen teil.

Sozialkompetenz Workshops

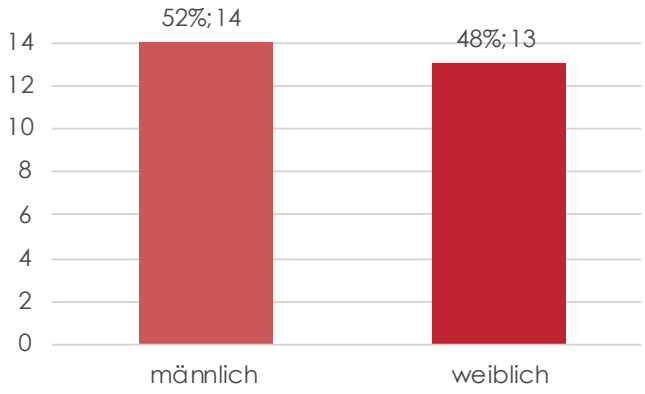
Sozialkompetenzworkshops fördern die zwischenmenschlichen Fähigkeiten und das Vermögen, gesellschaftlich verantwortungsvoll zu handeln.

Die Workshops sind grundsätzlich für fast alle Gruppen ausgelegt. Die Workshops dienen nicht als Interventionsmethode bei Konflikten zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen.

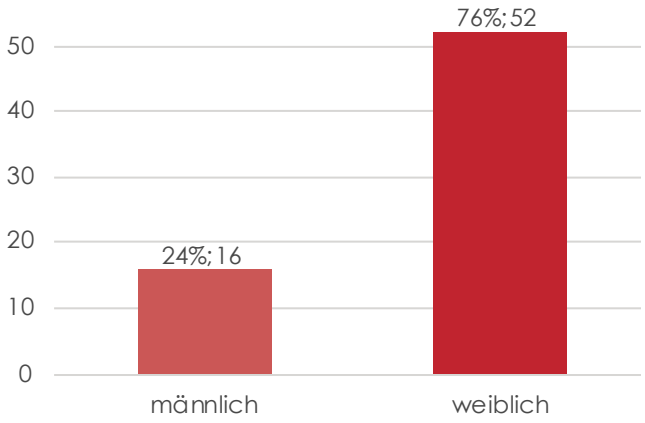
In den Workshops wird soziales Lernen durch Spiele, Selbstreflexion, Diskussion und das Verstehen von Rollen durch Videos vermittelt.

Im Jahr 2019 nehmen **68** Berufsschülerinnen und Berufsschüler an den Sozialkompetenz Workshops teil.

Outdoor Workshop insgesamt 27 TN



Sozialkompetenz Workshop insgesamt 68 TN



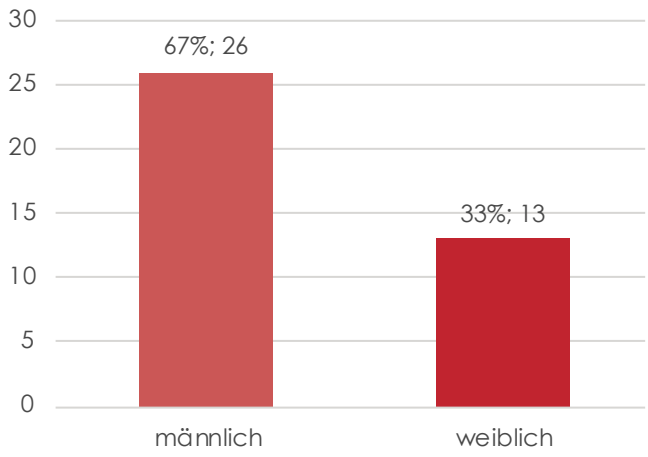
Konfliktlots*innen-Ausbildung

Die 30-stündige Ausbildung zum/r Konfliktlots*in soll zur Streitschlichtung unter Gleichaltrigen befähigen. Als wichtige Herangehensweise wird den Teilnehmer*innen vermittelt, selbst zu entscheiden, welche Streitschlichtung sie annehmen können und wollen.

Jede Interaktion ist gekennzeichnet durch das Beiziehen einer dritten (neutralen) Person, der Freiwilligkeit, dem Vermeiden von Urteilen und einem Ablauf nach bestimmten Regeln. Die Ausbildung bezieht sich ausschließlich auf Probleme unter Gleichaltrigen. Konflikte mit Lehrer*innen, Eltern oder Ausbildner*innen bleiben ausgespart.

Die Ausbildung zum/r Konfliktlots*in wird im Jahr 2019 von **39** Jugendlichen erfolgreich absolvier.

Konfliktlots*innen-Ausbildung insgesamt 39 TN

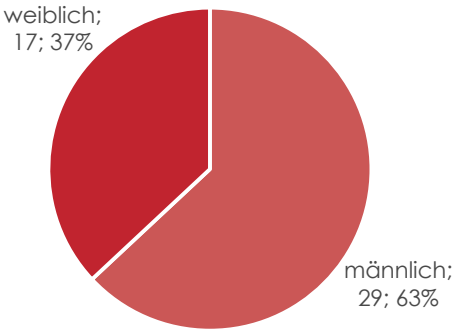


Heim auf Zeit

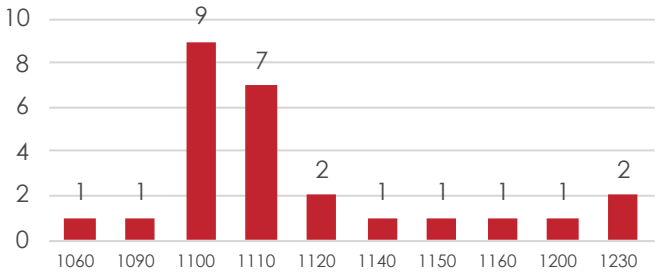
Wohnen ist für alle jungen Leute ein Thema, für einige wird es zum großen Problem, und zwar dann, wenn die derzeitige Wohnsituation so unzumutbar ist, dass das Fortsetzen der Lehre möglicherweise gefährdet ist und alternative Möglichkeiten nicht zur Verfügung stehen.

Das Projekt Heim auf Zeit wurde 2015/16 als Reaktion auf diese Problemlage ins Leben gerufen. Das KUS-Netzwerk berät Lehrlinge in prekären Wohnverhältnissen. In speziellen Härtefällen können Startwohnungen zur Verfügung gestellt werden, die so günstig sind, dass Lehrlinge sie bezahlen können. Die Lehrlinge werden in Kooperation mit dem Lehrlingscoaching unterstützt bzw. durch ehrenamtliche Helfer*innen betreut, bis sie selbständig für eine eigene Wohngelegenheit sorgen können. Das ist ggf. auch bis zu einem Jahr über die Lehrzeit hinaus möglich. Dabei wird die Wohnkompetenz ebenso entwickelt wie der sichere Umgang mit den eigenen Finanzen, die persönliche Situation wird durch die Lösung des vorrangigsten Problems stabilisiert. Im Jahr 2019 stellt das KUS-Netzwerk 26 dieser Wohnungen zur Verfügung. Das Projekt wird durch private Spenden finanziert wofür das KUS-Netzwerk sich im Namen der Jugendlichen herzlich bedankt!

Bewohner*innen m/w, insgesamt 46



Wohnungen nach Bezirken



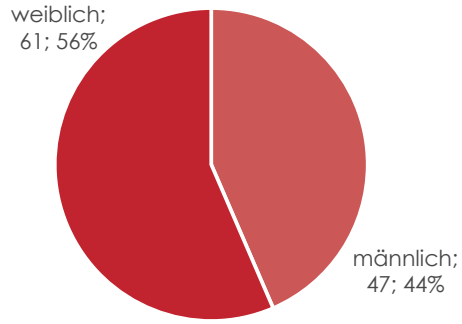
LOL – Leben ohne Leidensdruck

LOL bietet Einzeltherapie, Gruppentherapie und Information an. 2019 nehmen 108 Berufsschüler*innen die Angebote von LOL in Anspruch.

Für Lehrlinge stehen Therapieplätze im Umfang von 10 Stunden kostenlos zur Verfügung. Die meisten Therapeut*innen arbeiten in Ausbildung unter Supervision. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit von Clearinggesprächen im Einzelsetting, um das passende Angebot zu finden. Bei bestimmten Krankheitsbildern kann jedoch das Delegieren zu spezialisierten Einrichtungen sinnvoll sein.

Weiters findet eine psychosoziale und psychoedukative Gruppe in einem 14tägen Rhythmus statt. Ziel hierbei ist, in kurzer Zeit Erfahrungen mit einer therapeutischen Methode zu machen, die Bereitschaft zu Selbstreflexion zu wecken und einen (selbst)bewussteren und gesünderen Umgang mit sich selbst anzudenken.

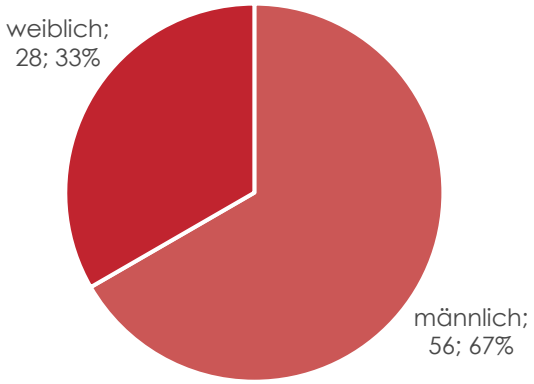
LOL Betreute Personen insgesamt 108



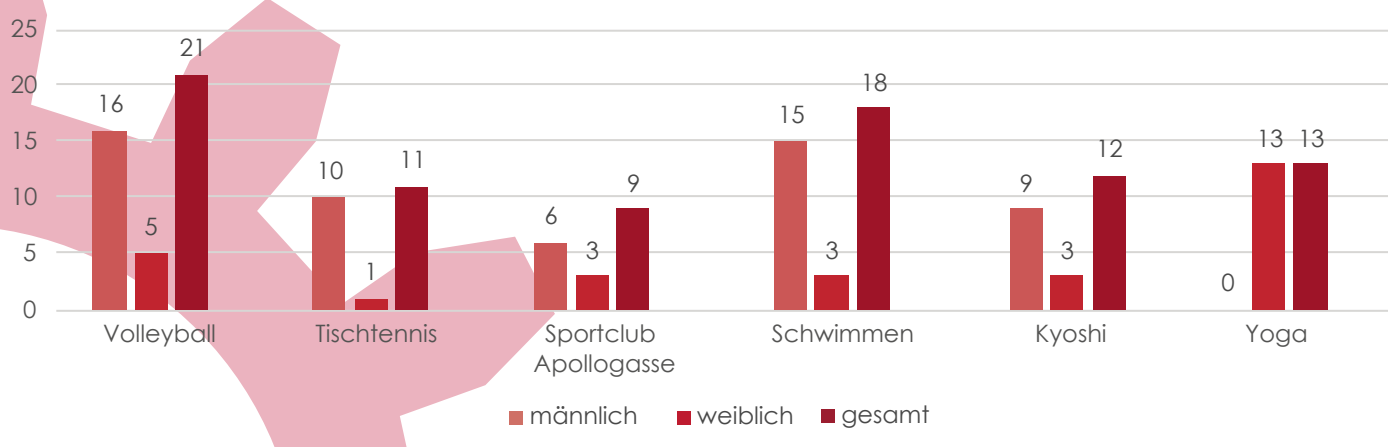
Das KUS-Netzwerk bietet als Ergänzung zum Regelunterricht an den Wiener Berufsschulen, in dem obligatorisch kein Sportunterricht vorgesehen ist, eine Vielzahl an Möglichkeiten an, sich sportlich zu betätigen. Die Berufsschülerinnen und Berufsschüler können alle Angebote kostenfrei nutzen. Voraussetzung ist nur der Besitz einer gültigen KUS-Card. Die Sporttrainings und Wettbewerbe werden in enger Kooperation mit dem Sportreferenten des Schulgemeindereferats und den Sportreferent*innen an den Wiener Berufsschulen geplant und durchgeführt. Die Anmeldung zu den Trainings und Bewerben erfolgt über die Kursdatenbank auf der KUS-Homepage bzw. bei den Sportreferent*innen an den Schulen.

Die Sportangebote des KUS-Netzwerks stellen Soziales Lernen, Prävention, Stressbewältigung und Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt. Das Akzeptieren von Regeln spielt dabei eine wichtige Rolle und gehört genauso zum Sport wie das Teamerlebnis, in dem gruppendynamische Prozesse durchlaufen werden. Erlebte Erfolge tragen zu einem gestärkten Selbstvertrauen bei und sportliche Aktivität wirkt der Neigung zu Risikoverhalten entgegen und bietet alternative Möglichkeiten, positive Gefühle zu erleben und Aggressionen abzubauen. Darüber hinaus bietet der Lehrlingssport einen Ausgleich zu einseitigen beruflichen Belastungen.
Es melden sich 2019 **84** Jugendliche für ein Training an. Bei den Trainings sind Fußball, Schwimmen und Volleyball am beliebtesten. Die Trainings finden regelmäßig meist einmal pro Woche statt. In der Statistik wird die einmalige Anmeldung herangezogen und nicht die Summe der Teilnahmen im gesamten Jahr.

Sporttrainings m/w, insgesamt 84 TN

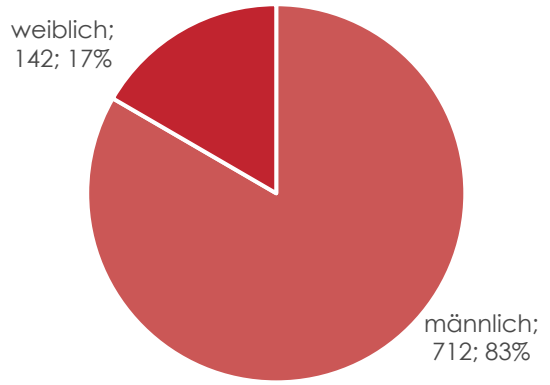


Sporttrainings insgesamt 84 TN

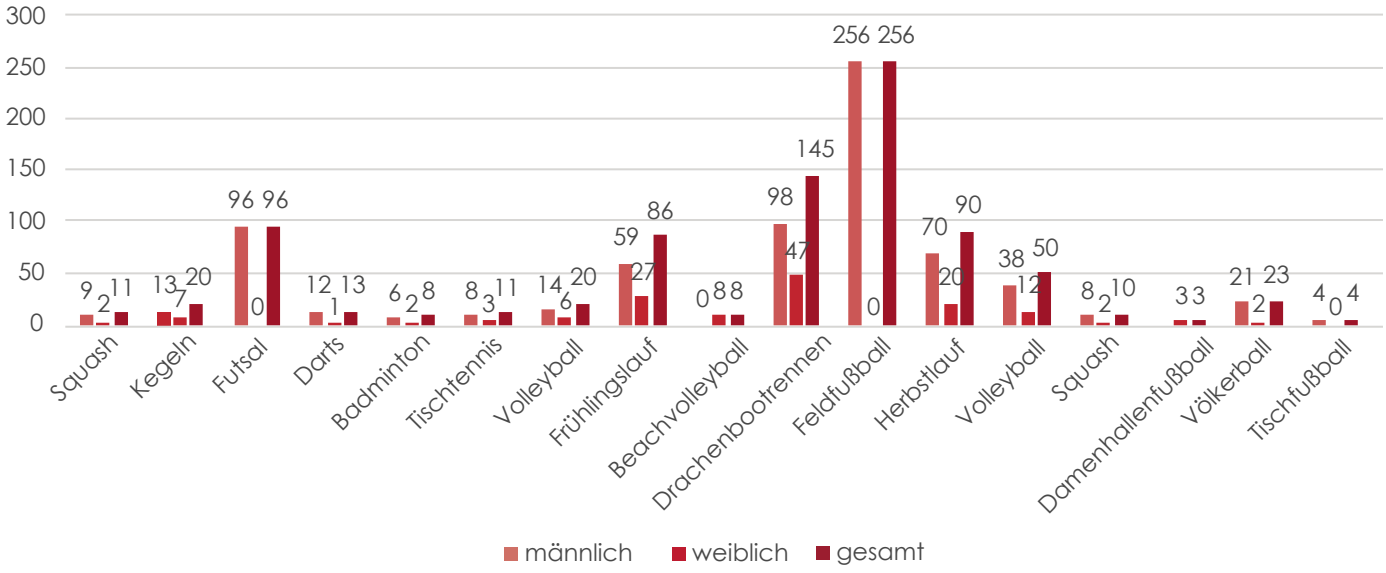


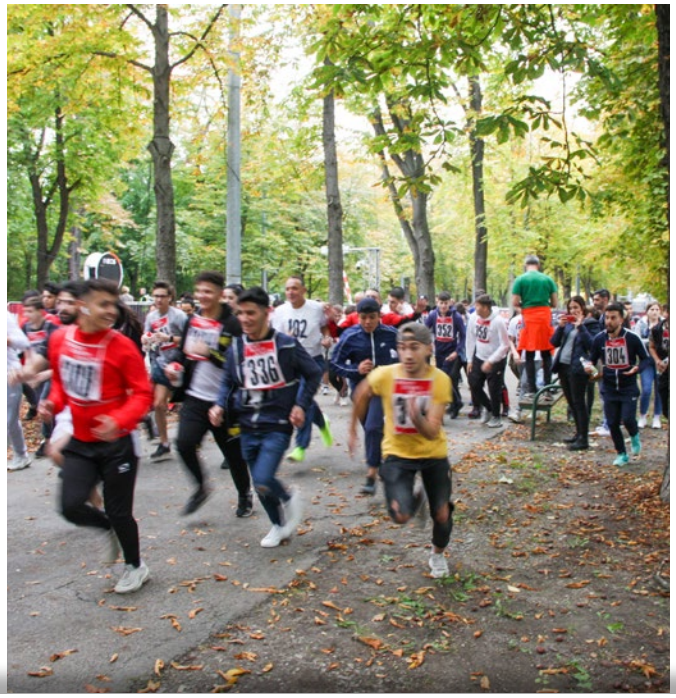
An den Sportbewerben nehmen insgesamt **854** Lehrlinge teil. Die beliebtesten Bewerbe sind dabei die Feldfußball-Meisterschaft (wird während des gesamten Schuljahres im Turniermodus mit einem Finale um den 1. und 3. Platz ausgespielt – 256 TN), das Drachenbootrennen (145 TN), das Futsal-Turnier (96 TN) und der Frühlingslauf (86 TN).

Sportbewerbe m/w, insgesamt 854 TN



Sportbewerbe insgesamt 854 TN





Das KUS-Soundproject bietet wieder ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm. Es werden verschiedene Musikworkshops durchgeführt, gratis Proberäume für die Wiener Lehrlinge zur Verfügung gestellt, öffentliche Auftritte und als Höhepunkte der Soundcontest und die „Night of Apprentice“ in der Arena Wien organisiert.

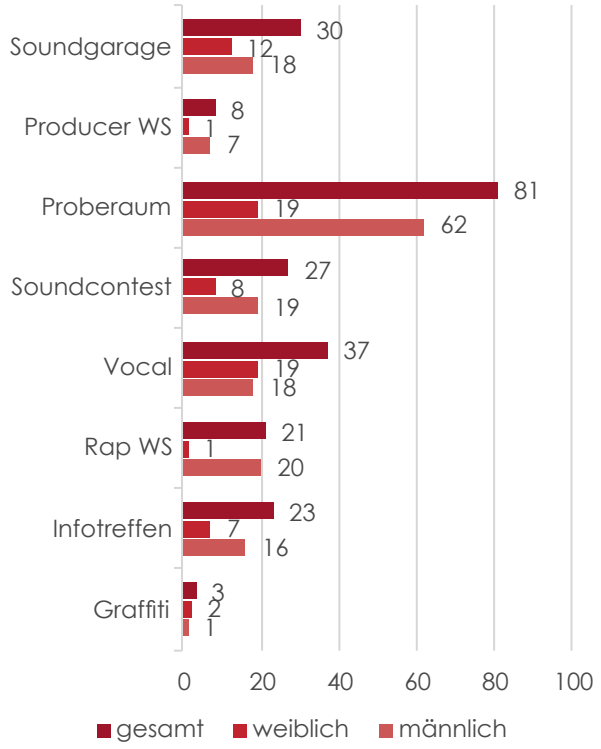
Alle Angebote werden von KUS-Mitarbeiter*innen pädagogisch begleitet, die für ein akzeptierendes und wertschätzendes Klima sorgen, was ein harmonisches Miteinander der Akteur*innen garantieren soll. In Musikworkshops werden Jugendliche beim Selber-Musik-Machen angeleitet und auch ein Graffiti-Workshop ist im Programm.

Als Höhepunkt bietet der KUS-Soundcontest den Wiener Berufsschüler*innen die Möglichkeit, auf einer großen Bühne ihr Können vor Publikum und professioneller Jury unter Beweis zu stellen und eine CD-Produktion im Tonstudio sowie öffentliche Auftritte zu gewinnen. 2019 nehmen 27 Bands und Einzelmusiker*innen am Bewerb teil.

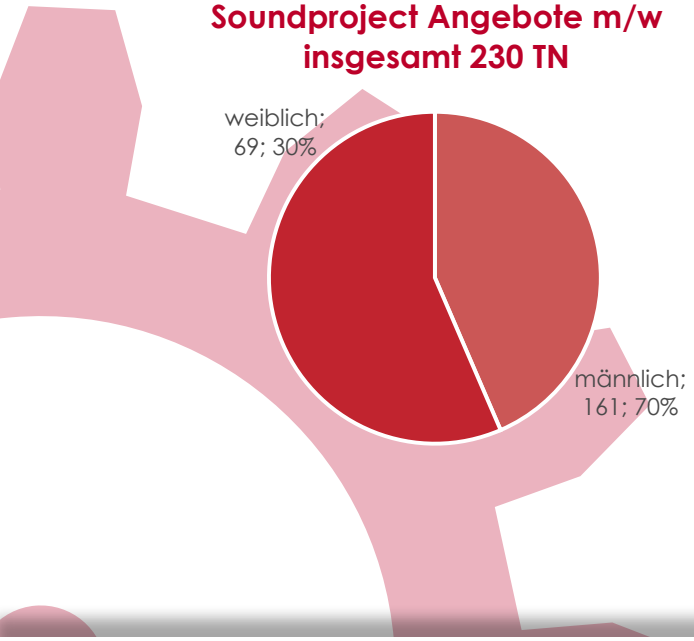
Allen musikbegeisterten Wiener Berufsschüler*innen stehen von Montag bis Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr zwei voll ausgestattete Proberäume in der Hans-Mandl-Berufsschule zur Verfügung. Bands oder Einzelmusiker*innen können diese nach Anmeldung kostenlos nutzen. In der Soundgarage können musikinteressierte Lehrlinge Gleichgesinnte treffen und sich austauschen, ein Instrument lernen, jammen, experimentieren oder z. B. eigene Songs einstudieren.

Am 25.01.2020 findet in der Arena Wien der Höhepunkt und Abschluss des Projektjahres 2019 statt, die „Night of Apprentice“. Die Sieger*innen des Soundcontests treten alle nochmals bei diesem Konzert auf und es wird die Soundproject-CD Vol. 15 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt.

Soundproject Angebote



Soundproject Angebote m/w insgesamt 230 TN



Auftritte

EVENT	DATUM	ACTS
Arena	25.01.20	35
Vorausscheidung 1	03.04.19	7
Vorausscheidung 2	04.04.19	20
Soundcontest	09.04.19	27
KUS Sommerfest	13.06.19	3
Wasserweltfest	14.06.19	7
Donauinselfest	21.-23.06.19	16

Sommerfest 2019

Mehr als 300 Gäste besuchen das Sommerfest am 13. Juni 2019. Am Programm stehen die Verleihung der Kulturpreise, die Prämierung der Sieger*innen des Projektwettbewerbes „we.do.it“ und die Übergabe der Sportpreise. Die gesamte Veranstaltung findet im Schulhof des zweiten Zentralberufsschulgebäudes statt. Die Ehrengäste übergeben die Pokale, Urkunden und Geldpreise. Nach dem offiziellen Teil klingt das Sommerfest im gemütlichen Rahmen bei Speis und Trank aus und bietet die ideale Möglichkeit der Konversation, des Meinungsaustausches und des Knüpfens von neuen Kontakten.

Projektwettbewerb we.do.it 2019

Das Motto im Schuljahr 2018/19 lautet „Zukunft selbst gestalten!“. Die Anmeldung erfolgt online und eingereicht werden ein Projektantrag, ein Projektbericht, eine PowerPoint-Präsentation und das Produkt selbst. Des Weiteren wird eine Ausstellungswand gestaltet, die der Jury gemeinsam mit den Berichten als Bewertungsgrundlage dient. Die Jury vergibt Punkte für die Projektidee, das Projektmanagement, die Umsetzung und das persönliche Engagement.

Die ersten Plätze bei den Siegerprojekten gehen an:

- Berufsschule Chemie, Grafik und gestaltende Berufe: „Social Mask“
- Berufsschule Einzelhandel und EDV-Kaufleute: „WienWirdAnders“
- Berufsschule Baugewerbe: „Umwelt Lobbying im ‚Hell valley‘ “
- Berufsschule Elektrotechnik und Mechatronik: „Die Stadt am Mars“

Kulturpreis

Auch 2019 wird wieder der Kulturpreis der Wiener Berufsschulen in den Kategorien Bildende Kunst, Literatur, Multimedia, Handwerkskunst, Theater und Musik ausgeschrieben. Dieser Preis soll die Wiener Berufsschülerinnen und Berufsschüler ermutigen, ihre kulturellen Leistungen einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Vorfeld des Kulturpreises werden Praxiskurse und Workshops für Malerei und Keramik sowie Musik-Workshops angeboten. Am Programm steht auch ein Theaterkurs.

Die ersten Plätze gehen an:

- Bildende Kunst – Malerei Acryl: Theodor Lang, BS Einzelhandel und EDV-Kaufleute
- Bildende Kunst – Zeichnungen: Albionita Sinani, BS Einzelhandel und EDV-Kaufleute
- Handwerkskunst: Zahide Yesilöz, BS Handel und Reisen
- Literatur: Corinna Scharfegger, BS Chemie, Grafik und gestaltende Berufe
- Multimedia, Digitale Zeichnungen: Dominika Blaszczyk, BS Chemie, Grafik und gestaltende Berufe
- Bands: Lucas Leon & Band, BS Maschinen-, Fertigungstechnik und Elektronik
- Rap: Meris, BS Holz, Klang, Farbe und Lack
- Singer, Songwriter: Isa Irmak,BS Bürokaufleute
- Vocal: Ilknur Gizem Ciftci, BS Schönheitsberufe
- Tanzwettbewerb: perCent, BS Elektrotechnik u. Mechatronik
- Theaterprojekt: BS Verwaltungsberufe und Theater Drachengasse

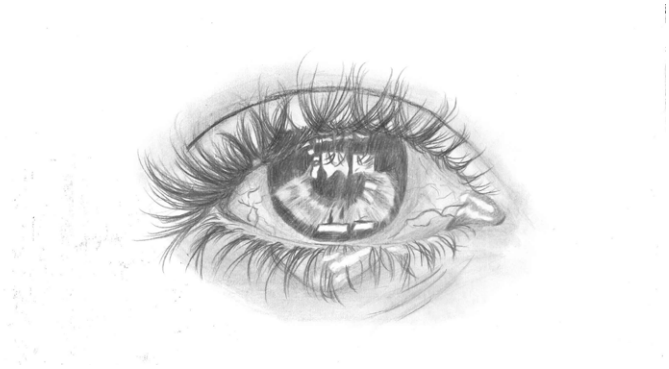
Sportpreis

Für sportlich erfolgreiche Lehrlinge schreibt das KUS-Netzwerk den Sportpreis der Wiener Berufsschulen aus.

Auszeichnung:

- Die erfolgreichste Berufsschule ist die Berufsschule Holz, Klang, Farbe und Lack

Eine Dokumentation aller eingereichten und prämierten Projekte, der Kulturpreise und der Sportpreise findet sich in der Nachlese 2019, auch als PDF im Downloadcenter auf www.kusonline.at



6. KUS – Die Organisation

Qualität wird bei uns GROSS geschrieben Prozessorientiertes Qualitätsmanagement (PQM) / Balanced Score Card (BSC)

Das PQM ist das wesentliche Werkzeug zur Qualitätssicherung und somit auch die Basis des Qualitätsverständnisses. Prozesse werden erkannt, abgegrenzt und finden sodann Berücksichtigung in der Prozesslandkarte. Im Sinne des Prozess Lebenszyklus werden Prozesse nach der Aufnahme in die Prozesslandkarte gegliedert und strukturiert, in die tägliche Arbeit eingeführt, evaluiert und bei Bedarf neugestaltet bzw. ersetzt. Die Prozesse selbst werden nach dem PDCA-Zyklus (Plan / Do / Check / Act) betrieben, gesteuert und verbessert und etwaige Verbesserungspotentiale fließen nach dieser Systematik in die Prozessgestaltung ein.
Die wesentlichen Ziele der Gesamtorganisation fließen in die BSC ein. Die BSC orientiert sich dabei an den fünf Perspektiven Zielgruppen, Stakeholder, Prozesse, Finanzen und Entwicklung/Zusammenarbeit. In der BSC werden die Ziele operationalisiert, die Art der Messung definiert, der Zeithorizont festgelegt, die Wechselwirkung untereinander festgehalten sowie der Grad der Zielerreichung dargestellt.

„wien-cert" / Ö-Cert

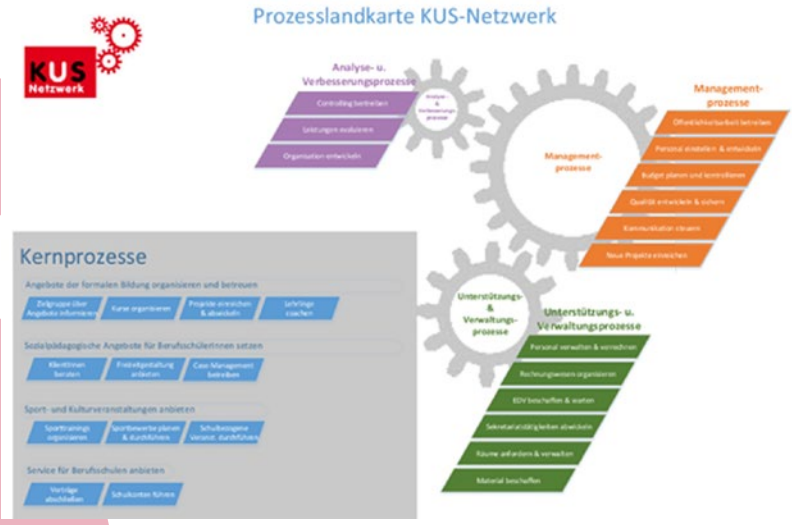
2018 werden alle erforderlichen Unterlagen für die Re-Zertifizierung eingereicht. Das abschließende Audit findet am 29. März 2019 statt und das „wien-cert" wird anschließend bei Erreichen der vollen Punkteanzahl bis 2021 verlängert. Im Zuge des Zertifizierungs-Verfahrens können alle 9 Formalkriterien (Marktpräsenz, Verein, Infrastruktur, Qualitätsverständnis, Diversity Management, Angebote, Teilnahmebedingungen sowie Qualifikation und Weiterbildung des Trainingspersonals) erfolgreich nachgewiesen werden.

Feedback & Zielvereinbarungsgespräch

Bei allen Kursangeboten des KUS-Netzwerks wird ein Teilnehmer*innen-Feedback eingeholt. Aus den Ergebnissen der Auswertungen werden entsprechende Maßnahmen gesetzt, um die Qualität des Kursangebotes weiterzuentwickeln.
Feedback-Gespräche und pädagogische Konferenzen mit den Vortragenden gewährleisten ebenfalls die stetige Optimierung und Weiterentwicklung der Kursangebote sowie das Sichern einer hohen Unterrichtsqualität.
Zielvereinbarungsgespräche werden von den Leitungen einmal im Jahr mit den Angestellten geführt und dienen der Reflexion des vergangenen Arbeitsjahres sowie der Planung zukünftiger Vorhaben. Dabei werden Fortbildungsbedarfe und notwendige Ressourcen festgemacht als auch die strategische Ausrichtung und die Entwicklung der Gesamtorganisation thematisiert.

Unterstützungssysteme

Das KUS-Netzwerk bietet allen Berufsschüler*innen ein eng verzahntes Unterstützungssystem. An fast allen Wiener Berufsschulen betreibt der KUS sozialpädagogische Einrichtungen, die den Schüler*innen mit Rat und Tat vor Ort zur Seite stehen. Die Mitarbeiter*innen des Lehrlingscoachings haben ebenfalls fixe Sprechstunden an allen Berufsschulen und komplettieren dieses Betreuungsangebot. Das psychotherapeutische Angebot LOL wird im Anlassfall hinzugezogen und bei dringendem Wohnbedarf der Jugendlichen ist das Projekt „Heim auf Zeit"

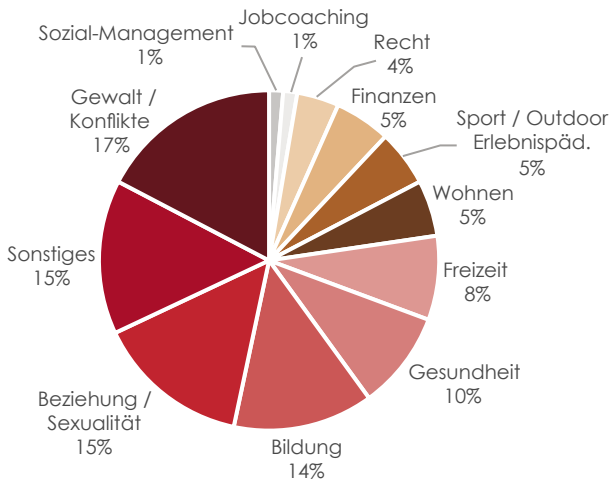


der passende Kontakt. Das Mentor*innen-Programm und die pädagogische Betreuung der Berufsmatura Wien vervollständigen den Anspruch des KUS, allen Lehrlingen die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Fortbildung und Supervision

Alle pädagogischen Mitarbeiter*innen nehmen Supervision in Anspruch und nutzen die Möglichkeit der regelmäßigen fachlichen Weiterbildung. 2019 werden 26 verschiedene Fortbildungen von ein oder mehreren Mitarbeiter*innen besucht. Dabei fallen insgesamt 725 Fortbildungsstunden an. Für das Leitungspersonal besteht die Möglichkeit Coaching zu nutzen. Regelmäßige Jour fixes, der Leadership-Circle und pädagogische Klausuren sichern die interne Vernetzung und Kommunikation sowie die Qualität der Zusammenarbeit. Dadurch wird auch gewährleistet, dass auf z. B. gesellschaftliche Änderungen oder Entwicklungen im Bildungssystem adäquat und schnellstmöglich reagiert werden kann.

Fortbildungen KUS Mitarbeiter*innen nach Themen



Datenschutz

Die Umsetzung und Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist, ist ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsverständnisses des KUS-Netzwerks. Im Fokus stehen dabei alle Verarbeitungen personenbezogener Daten im Gesamtverein, so z. B. in der Personalabteilung, Daten in den in Verwendung stehenden Datenbanken oder die Adressverwaltung im Sekretariat. Alle Verarbeitungen sind im Verarbeitungsverzeichnis dargestellt und werden laufend auf die Konformität mit der DSGVO überprüft und nötigenfalls durch entsprechende technisch organisatorische Maßnahmen (TOMs) sicherer gestaltet. Es wird natürlich auch die gesamte IT- Infrastruktur laufend einer Prüfung unterzogen und an neue Entwicklungen angepasst.

Digitalisierung

Im Jahr 2019 wird wie Umsetzung der digitalen Datenverarbeitung im Personalwesen abgeschlossen. Es sind für jede/n Mitarbeiter*in persönliche Bereiche am Datenserver angelegt, in dem alle personenbezogen Daten nur mehr digital gespeichert werden. Auch der Austausch von Lohnverrechnungsdaten mit der Steuerberatung erfolgt ausnahmslos über eine Schnittstelle am Datenserver.

Zur weiteren Optimierung wird im Sommer 2018 die HR-Software BMD angeschafft. Ab Herbst 2018 werden alle Personalakten digitalisiert und sukzessive in das Personalinformationssystem eingespielt. Dieser Prozess ist mit Juni 2019 abgeschlossen. Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 erfolgt die Umstellung der Arbeitszeit-Dokumentation der Mitarbeiter*innen auf das webbasierte BMD-Zeiterfassungstool. Dies beinhaltet auch sämtliche Ansuchen von Urlaub, Zeitausgleich Fortbildungen und die Erfassung von Nicht-Leistungs-Zeiten wie z. B. Krankenstände.

All diese Maßnahmen dienen der Optimierung der Prozesse im Personalwesen und steigern schlussendlich die Qualität in der Personalverwaltung und kommen somit vor allem den Angestellten und Vortragenden zugute und garantieren ein höchstes Maß an Datenschutz.

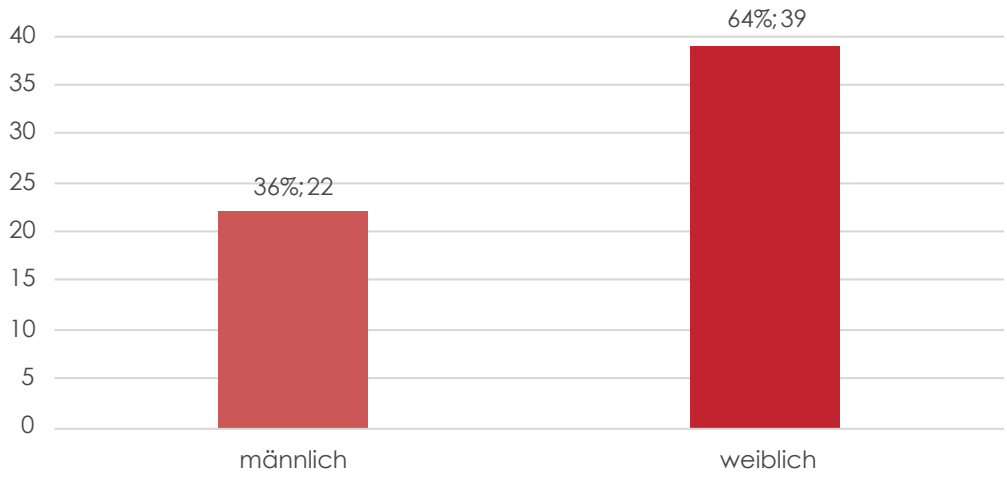
Fit2work

Das betriebliche Eingliederungsmanagement Fit2work wird auch 2019 erfolgreich umgesetzt. Dies zeigt sich zum Beispiel in der Gewährung von Wiedereingliederungsteilzeit in zwei Fällen.

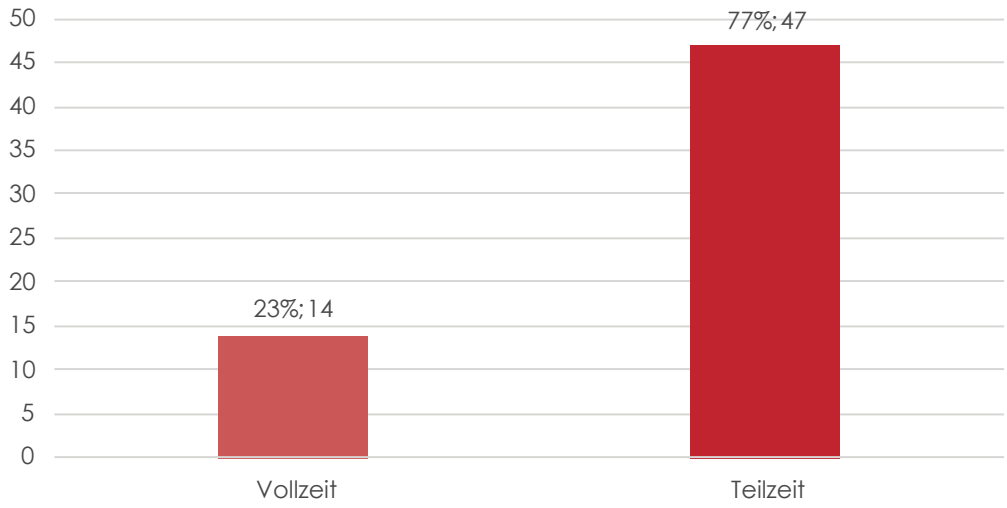
Personalstand

Mit Stand 31.12.2019 sind beim KUS-Netzwerk 61 Personen angestellt. Die 22 Männer (36%) und 39 Frauen (64%) arbeiten zu 23 Prozent Vollzeit und zu 77 Prozent Teilzeit. Weiters beschäftigt das KUS-Netzwerk nach Bedarf Vortragende im Kursbereich, die aus einem Pool von mehr als 200 Personen im Anlassfall angefragt werden. Diese sind nach §25 Abs. 1 Z5 ESTG beschäftigt. Mit Stichtag 31.12.2018 sind dies 66 Personen.

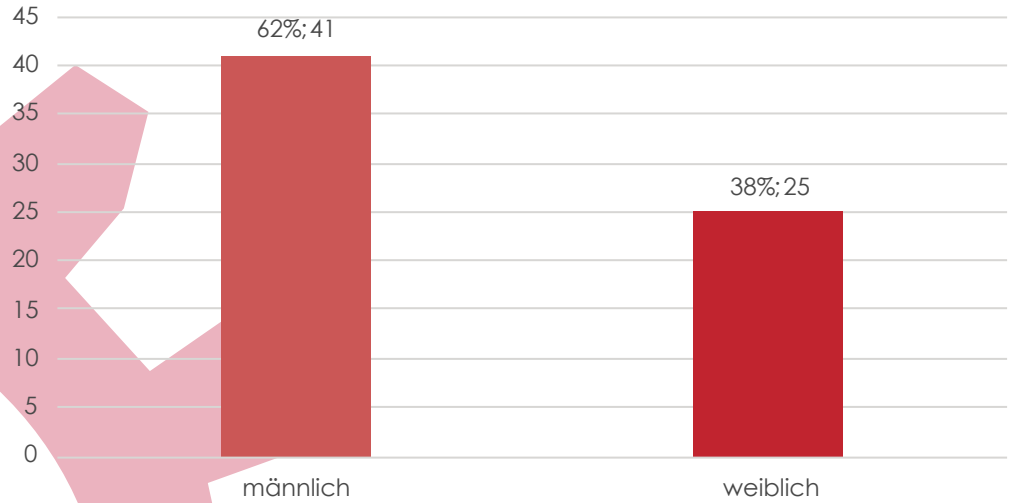
Angestellte per 31.12.2019, insgesamt 61



Angestellte Vollzeit/Teilzeit



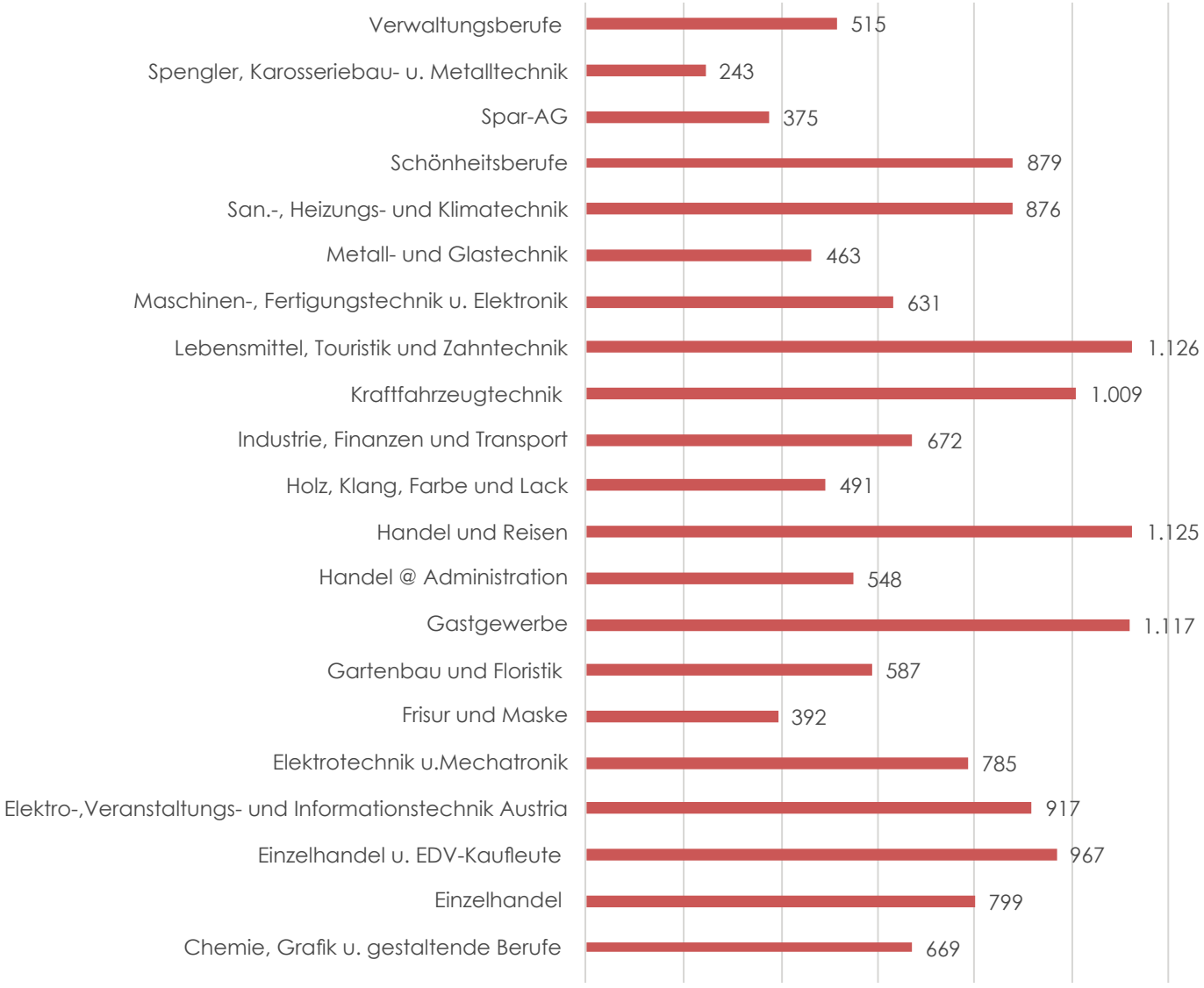
Vortragende per 31.12.2019, insgesamt 66



KUS-Marken/geförderte Mitglieder

Im Schuljahr 2018/2019 erwerben 17.015 Berufsschüler*innen sowie Schüler*innen der SPAR-Akademie die KUS-Marke und sind somit geförderte Mitglieder von KUS-Netzwerk.

Markenstatistik 2018/19
insgesamt 17.015 verkaufte Marken



Impressum

Impressum
KUS – Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen | ZVR: 524584890
1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7 - 17 | Mail: office@kusonline.at | Tel.: +43 1 52525-77377
Für den Inhalt verantwortlich: Brigitte Eberhard, Geschäftsführerin
Gestaltung: Michael Stangl, Werbeagentur-Stangl.at
Fotos: KUS-Netzwerk, Adobe-Stock, fotolia.com, shutterstock.com
Druck: Stangl-Druck.at